

## RAUMZEITRAUM

Die Inspiration für die Gestaltung der Werkschau im Sommersemester 2023 findet ihren Ursprung nicht zuletzt in ihrem Grundverständnis: Die Ausstellung der Abschlussarbeiten schafft seit jeher Raum und Zeit für Begegnungen und eine Möglichkeit des Kennenlernens und des Austauschs mit Absolvent:innen und Lehrenden des Fachbereichs Gestaltung. Gleichzeitig bietet sie eine Gelegenheit des Wiedersehens mit den »Ehemaligen« und »Angehörigen der Fachbereichsfamilie.« – Das konstruktivistisch anmutende Gestaltungsraum auf abstrakte Art und Weise das Thema des Begegnungsraums auf abstrakte Art und Weise auf, indem es die diversen Wechselbeziehungen der Werkschau – zwischen Subjekt, Objekt, Raum und Zeit – visualisiert und kommuniziert. Dabei macht sich das Werkschau-Team das neue Corporate Design der Hochschule Bielefeld zu Nutzen, das es analysiert und eigenwillig interpretiert und adaptiert. – Im Resultat entsteht ein Baukasten mit Gestaltungsmodulen, der auch die Exploration der zeitlichen Dimension von Gestaltung ermöglicht. Damit wird der vorliegende Katalog analog zur Werkschau zu einem zeitbasierten Medium, der das »Flanieren« durch die Seiten dank eines generativen Gestaltungsansatzes zu einem kurzweiligen Erlebnis werden lässt. Also, bitte hereinspaziert! Treten Sie näher und schauen Sie sich um!

**DEKAN**

Prof. Dirk Fütterer

W



**PRÜFENDE**  
Prof. Roman Bezjak  
Prof. Dr. Anna Zika

Was bleibt, wenn ein Mensch geht? Früher oder später werden wir alle mit dem Aufräumen, Archivieren, Sichten und Suchen des Nachlasses einer vertrauten Person konfrontiert. Welche Schlüsse lassen sich aus Bildern von Räumen und Gegenständen ziehen, deren Besitzer:in nicht mehr da ist?

# FELIX BERNHARD

## WAS BLEIBT

**KONTAKT**  
hello@felixbernhard.com  
@bernhard.felix







**KONTAKT**  
mail@janborreck.com  
@jan.borreck

Der frühere Gedanke der Generativen Fotografie, Licht durch ein vorgegebenes Programm auf fotografischem Material ästhetisch strukturell abzubilden, vermittelt heute das Internet viel weitreichendere vernetzte generative Bildphänomene. Getrieben von dem Wunsch, die ganze Welt visuell zu erfassen und erfahrbar zu machen, brauchen wir seit dem Beginn des sozialen Internets Web 2.0. dies nicht mehr im vermeintlich Realen zu tun. Geoinformationssysteme wie Google Street View und Google Earth bieten uns durch Bilddaten ihrer User und den Anspruch, die Welt zu entdecken, neue Bewegungsmuster. Die Maschinen mimen durch künstliche neuronale Netze das menschliche Gehirn nach und legen dieses auf die in den Programmen und Plattformen befindlichen Abbildungen, um realitätsgetreue Erlebnisse der Welt im Digitalen auf die Bildschirme zu streamen. Meine B.A.-Arbeit spielt mit der Sehnsucht nach dem Schwellenort des Traumstrandes. Nicht Land und nicht Wasser, aber dennoch das reizende Konstrukt des Postkartenmotiv mit Palmen und Sonnenuntergang.

**PRÜFENDE**  
Prof. Adrian Sauer  
Dr. Sophie-Charlotte Opitz



**JAN BORRECK**

**A ROOM, A LAND,  
A CONCEPT, A PROGRAM,  
A USER, A HOLIDAY**



**Planet Earth.**



**CREDITS**  
Grafik: Paul Fiebig

**PRÜFENDE**  
Prof. Katharina Bosse  
Prof. Dr. Kirsten Wagner

# ONNA BUCHHOLT

## EIN PLATZ AN DER SONNE

AUF DEN SPUREN DER DEUTSCHEN KOLONIE  
TOGO – Von 1884 bis 1916 war Togo eine deutsche  
Kolonie. Während dieser Teil der Geschichte in Togo  
aufgrund der gewaltvollen Erfahrung noch sehr be-  
kannt. Dennoch liegen die Spuren der Vergangen-  
heit vor uns aller Augen, sofern wir uns entscheiden,  
sie zu entziffern. Davon handelt dieses Projekt. Es  
umfasst Porträts von Menschen in Deutschland, die  
berufliche oder biografische Verbindungen zu Togo  
haben und ein Bildarchiv zu sämtlichen Spuren, die  
im öffentlichen Raum auf die deutsche Kolonie in  
Togo verweisen. Den größten Anteil daran machen  
die Straßennamen mit Verweis auf die togoisch-  
deutsche Geschichte aus – es gibt bundesweit  
noch 33 davon. Eine historische Einordnung und  
Interviews mit den Porträtierten sind Teil der Buch-  
veröffentlichung.

**KONTAKT**  
onnabuchholt.com  
@onnabuchholt



**KONTAKT**  
lovis.bueker@gmail.com  
@lovisbu

# LOVIS BÜKER

## STRIP DOWN, STEP UP

Welches Bild hast du beim Begriff ‚Poledance‘ vor Augen? Assoziiert du damit auch nackte Haut, sexy Posen, Nachtclubs und Stripperinnen? Daran denken die meisten. Aber wusstest du, dass Poledance aktuell in der Diskussion steht, als Sportart in Olympia anerkannt zu werden? Viele Frauen fangen mit dem Sport an, um ein besseres Körpergefühl zu erhalten, was sich gleichzeitig positiv auf deren Selbstwertgefühl auswirkt. Unsichere Mädchen lernen, ihren Körper zu akzeptieren, und entwickeln eine enorme Kraft, um den eigenen Körper nur mit den Händen an der Stange halten zu können. Sie erleben dabei, dass sie selbst die Macht über ihren eigenen Körper haben, obwohl Frauen an der Stange noch von vielen als reines Sexobjekt angesehen werden. Poledance als Sport machen die Frauen jedoch für sich selbst, sie lernen ihre eigenen körperlichen Grenzen kennen und darüber hinauszuwachsen. Aufgrund meiner eigenen Erfahrungen inszeniere ich Frauen beim Poledance, die ihre Weiblichkeit beim Sport ausleben.

**PRÜFENDE**  
Prof. Katharina Bosse  
Prof. Roman Bezjak









1973. Schach. 2. Ahlen  
I Teo- II Schloser. III. Wener.  
IV. Ali Osman. V. H. Cam. VI  
Selami

KONTAKT  
selinay.info@gmx.de  
@sel.nay

# SELINAY KAMALI ÇAKAR

## HADI, TSCHÜSS

»Ich denke auf Deutsch, träume aber auf Türkische«. Als deutsch-türkische Person zwischen zwei Kulturen aufzuwachsen und meine eigene Identität zu finden, ist keine leichte Aufgabe. Besonders, wenn man ständig mit der Frage konfrontiert wird: »Woher kommst du wirklich?« Als Teil der dritten Generation einer Gastarbeiterfamilie habe ich mich intensiv mit der Geschichte meiner Großeltern und Eltern auseinandergesetzt. In meinem Buch halte ich ihre Reise in eine bessere Zukunft fest. Die persönlichen Erlebnisse und privaten Einblicke in die Vergangenheit zeigen, wie sie sich in Ahnen eine neue Heimat geschaffen und dabei ihre Kultur und Traditionen bewahrt haben. Mit meinem Buch möchte ich euch auf diese Reise mitnehmen und einen tiefen Einblick in die türkische Kultur und ihre Bestrebungen für eine bessere Zukunft geben. Diese Reise hilft mir dabei zu verstehen, wer ich bin, woher ich komme und wie ich mich als deutsch-türkische Person identifizieren kann. Ein Leben zwischen zwei Kulturen betrachte ich als eine wertvolle Bereicherung und bin meinen Großeltern und Eltern zutiefst dankbar für ihren Einsatz und ihre harte Arbeit, durch die sie uns eine bessere Zukunft ermöglicht haben.

**PRÜFENDE**

Prof. Robert Paulmann  
Prof. Patricia Stolz



# JULIA CAMMANN

## ROCKET MEN AND WOMEN

Entwicklung eines illustrierten Brettspielprototypen in einem 1950er-Jahre-Sci-Fi-Setting—Es ist 1957, eben noch stand Linda Smith am Herd, um ihrem Göttergatten einen Schokoladenpudding zu kredenzen, nun schlüpft sie in einen hautengen Raumanzug und greift nach ihrem modifizierten Besengewehr: Die Marsianer rücken wieder vor. Klar, eigentlich hat sie in diesem Jahrzehnt überhaupt nichts im Welt-raum (oder überhaupt in der Arbeitswelt) verloren, aber wenn die Sowjets – ähh, die Marsianer – im interplanetaren Wettstreit immer weiter aufholen, braucht es eben jeden Mann und jede Frau. Okay, die Raumschiffe der Erde sehen skurril aus und sind hier und da auch ziemlich lädiert, aber die drohende atomare Vernichtung kann man außerhalb der Atmosphäre einfach angenehmer erleben. Zusammengefasst: »Rocket men and women« ist ein aufregendes Zwei-Spieler-Spiel, bei dem sich die jeweiligen Kontrahent:innen mithilfe einer eigens zusammengestellten Flotte aus Raumschiffen und kunterbunten Crewmitgliedern eine furiose Weltraumschlacht liefern – und ich hab's illustriert. Alles klar?

### PRÜFENDE

Prof. Dr. Anna Zika  
Prof. Nils Hoff





KONTAKT  
julia.cammann@web.de  
@juli\_folio





KONTAKT  
sanna@padercarl.de  
@feuersannamander

# SANNA CARL

## ABNORM

ZWISCHEN KÖRPERIDEAL UND ABLEHNUNG – *abn0rm* thematisiert die Bewertung des weiblichen Körperideals, das durch Gesellschaft und Mode geprägt wurde – ein Körperbild, das viele Menschen anstreben, in der Hoffnung, sich selbst wohler zu fühlen und auf mehr Anerkennung zu stoßen. Die Arbeit beleuchtet die Kehrseite dieser Vorstellung, einen schlanken und großen Körper zu haben, und zeigt auf, dass selbst das vermeintliche Idealbild nicht frei von einer außenstehenden Bewertung ist und eben jene das Verhältnis zum eigenen Selbstbild erschwert. – Fotografisch teilt sich die Arbeit in zwei Bildsprachen auf: die der Selbstporträts und die der Stilleben. Bei den Selbstporträts handelt es sich um modisch inszenierte Fotografien, in denen immer eine gewisse Rolle im Zusammenspiel mit der getragenen Mode eingenommen wird. Bei der *ab-*gebildeten Mode handelt es sich immer um solche, die nicht richtig passt und somit widerspiegelt, dass die bestehenden Konfektionsgrößen nicht auf den Körper passen, der jedoch oftmals in der Modewelt repräsentiert wird. Die Stilleben hingegen haben eine metaphorische Bildsprache verbildlicht, die sich zum einen auf die eigene Gefühlsebene bezieht, und zum anderen die Bewertungen und Assoziationen, die Außenstehende über den schlanken und großen Körper äußern. – *abn0rm* spiegelt das Gefühl des Andersseins, eine Abweichung des durchschnittlichen weiblichen Körpers wider und versucht, zu einem sensiblen und reflektierten Umgang mit anderen Körpern anzuregen.

PRÜFENDE  
Prof. Emanuel Raab  
Prof. Dr. Anna Zika

# CARA DETERMEYER

## ENE MENE KINDERSPIEL

Das Leben eines Kindes ist geprägt durch spiel-  
risches Lernen und Entdecken der Umgebung und  
jedes Objekt kann Material einer neuen Fantasie  
werden. Begleitet von Puppe und Kuschecke,  
die Fußstapfen unserer Vorbilder, die eine Nostalgie  
und Sehnsucht in vergangene Zeiten auslösen und  
uns an das verspielte Kind in uns erinnern.

**KONTAKT**  
cara-determeyer@t-online.de  
@cara.dtm





**PRÜFENDE**  
 Prof. Meiken Rau  
 Prof. Suse Wiegand



oder  
 breiter als richtiger  
 denn: Ärmel kürzer + breiter  
 Oberkörper Lutter



KEINE ANGST VOR DEM ALLTAG MIT COLITIS  
ULCEROSA — Diagnose Colitis ulcerosa. Ich bekam  
sie, als ich 14 Jahre alt war. Was das bedeutete? Kei-  
ne Ahnung. Wahrscheinlich ein paar Tage Bettruhe  
und, wenn's hoch kommt, auch irgendeine Medi-  
zin. Weit gefehlt. Das kleine Biest in meinem Körper  
war erwacht und ist gekommen, um zu bleiben. Und  
zwar für den Rest meines Lebens. — Unkontrollierba-  
rer Dauerdurchfall und alle Unannehmlichkeiten, die  
damit zusammenhängen, darum geht es in meinem  
erfahrungsbasierten Buch *Ich ging kaputt und fiel  
vom Stuhl*. Geschrieben für alle, die es interessiert,  
und ganz besonders für die, die darunter leiden. Ein  
Thema, über das keiner spricht, das aber mehr Men-  
schen betrifft, als man denkt, und über das dringend  
gesprochen werden sollte. Mit Worten und Bildern.

PRÜFENDE  
Prof. Nils Hoff  
Prof. Dr. Andreas Beaugrand

KONTAKT  
j.s.derksen@outlook.de  
@tuli\_draws



# JULIA SARAH DERKSEN

## ICH GING KAPUTT UND FIEL VOM STUHL





# PAUL DÜSTERSIEK

## MISSING LINK

»Das bin ich. Aber warum eigentlich?« Künstliche Intelligenz wird unsere Welt verändern. Das ist sicher. Auf welche Art und in welchem Maß das geschieht, bleibt noch offen. Aber wie wird sie Bilder von uns selbst und unsere Beziehungen zu ihnen ändern? — Gefangen in einem Sandkasten unendlicher Möglichkeiten, versucht die Arbeit Missing Link zu ertasten, wie KI-gestützte generative Bildmechanismen unsere Selbstwahrnehmung auflösen und neu definieren. Ich suche nach Spuren meines Selbst im mehrdimensionalen Repräsentationsraum stochastischer Bildsynthese und setze die ewige Frage nach fotografischer Echtheit in den Kontext moderner Datenwissenschaften und der Demokratisierung bildgebender digitaler Prozesse.

**KONTAKT**  
supafrisch.info  
@supafrisch

**PRÜFENDE**  
Prof. Emanuel Raab  
Prof. Dr. Kirsten Wagner





**PRÜFENDE**  
Prof. Emanuel Raab  
Prof. Roman Bezzak

Goethe und Schiller, das Bauhaus und auch der erste Versuch einer deutschen Demokratie: Sie alle gehören zu Weimar. Die kulturelle Bedeutung der Klassikstadt ist wohl kaum zu überschätzen. Aber es ist auch hier, nur wenige Kilometer vom Stadtzentrum entfernt, in dem die Nationalsozialisten mit Buchenwald eines der größten Konzentrationslager auf deutschem Boden errichteten. Aufgrund dieser einzigartigen Nachbarschaft sind Weimar und Buchenwald heute Ausflugsziele zahlloser Schulklassen, die hier von den Wirrungen der deutschen Geschichte lernen sollen. — Ich habe die jungen Besucher:innen fotografiert, während sie die beiden geschichtsträchtigen Orte erkunden und einen Umgang mit der Vergangenheit suchen, die ihnen hier präsentiert wird. Diese Arbeit ist auch ein Nachdenken über die Zukunft dieser Vergangenheit, über die Vorstellung einer sich wiederholenden Geschichte und über die Forderung, dass es einen Holocaust nicht noch einmal geben solle.

**KONTAKT**  
[www.jonasfeige.com](http://www.jonasfeige.com)  
[jonas.feige@hey.com](mailto:jonas.feige@hey.com)

**JONAS FEIGE**

**WIEDERHOLUNG**



# TILL FINKE

## ENEMY TERRITORY

Die Stadt steht heute im Mittelpunkt sozialer Kämpfe, was Debatten um Begriffe wie ›Commoning‹ und ›Gentrifizierung‹ zeigen. Dass der urbane Raum ein materieller Ausdruck der kapitalistischen Gesellschaft (SI) schon in den 1950er-Jahren. Die von ihr entwickelte Psychogeografie sollte helfen, die subjektiven Einflüsse städtischer Umwelt zu erforschen und für eine revolutionäre Praxis zu erschließen. Zentral hierfür war die Praxis der ›Derivat‹ (dt.: Umherschweifen), eine spielerische Weise, sich den städtischen Raum durch das Erlaufen wiederelle zueignen. – Enemy Territory ist eine experimentelle Auseinandersetzung mit den räumlichen Strategien der SI in Form einer digitalen Videocollage. Grundlage hierfür sind Architekturfotografien, die in digitalen Videoloops zeigen erforschende Bewegungen durch die unterschiedlichen Räume auf der Suche nach einem Ausweg aus der städtischen Kulisse.





**KONTAKT**  
[www.tillfinke.com](http://www.tillfinke.com)  
[till.finke@gmx.de](mailto:till.finke@gmx.de)

**PRÜFENDE**  
Prof. Claudia Rohrmoser  
Prof. Dr. Kirsten Wagner



Der Bielefeld-Kaffee: Ein Projekt der Stadt Bielefeld und des Welthauses wird in der Kaffeewelt Eisbrenner zur Realität. Bezogen wird der Kaffee aus der Bielefelder Partnerstadt Estelí im Norden Nicaraguas. Diese Bohnen sind Bio- und Fairtrade zertifiziert und tragen dazu bei, dass die Farmer vor Ort eine bessere Lebensqualität haben und dass Korruption und Ausbeutung von Kaffeefarmen eingedämmt werden. — Wie fair ist dein Kaffee? Jeder Kaffeegenießer sollte darüber nachdenken, denn oft ist uns gar nicht bewusst, wie viele Menschen unsere Tasse Kaffee trinken können. In der Kaffeerösterei Eisbrenner in Bielefeld-Altenhagen werden Nachhaltigkeit und Fairness gelebt und dem Kunden weitergegeben. Nachhaltigkeit wird heutzutage großgeschrieben und es gibt noch viele Bereiche, bei denen man umdenken muss. Mein Illustrationsbuch soll zum Nachdenken anregen und Interesse für richtig guten Kaffee aus der Eisbrenner-Rösterei wecken.

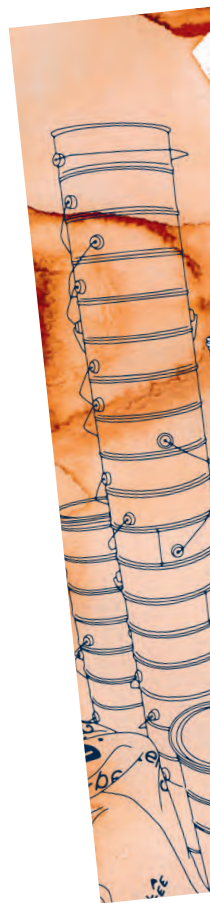
#### PRÜFENDE

Prof. Nils Hoff

Prof. Dr. Andreas Beaugrand

#### KONTAKT

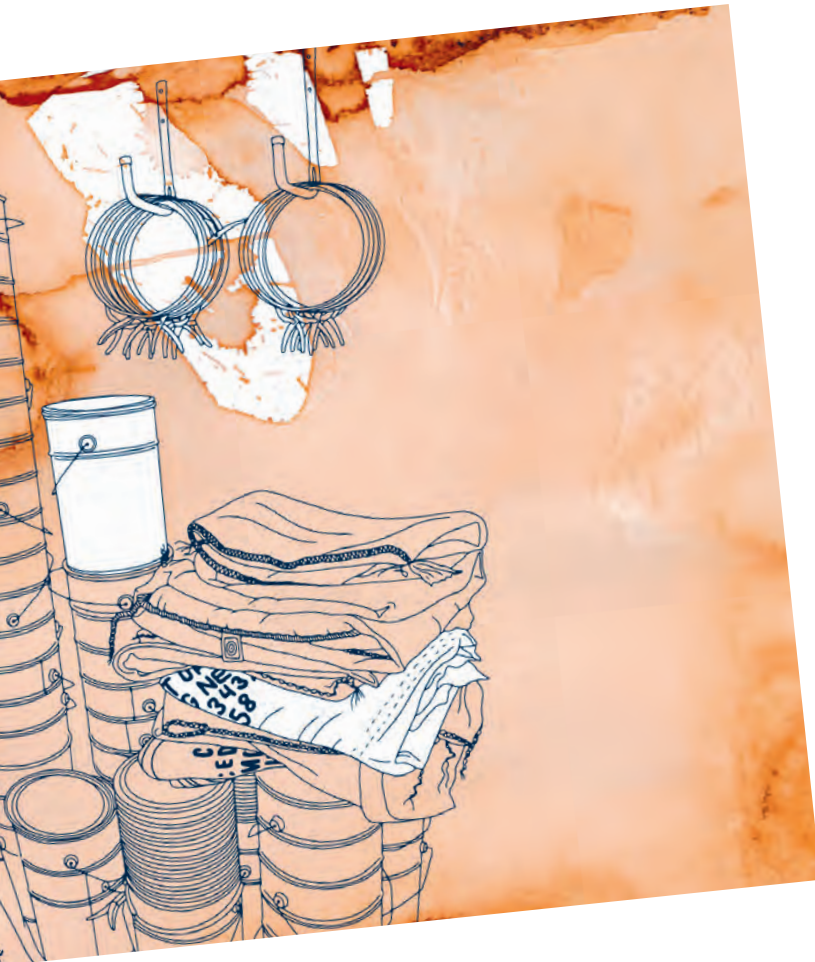
info@adisign-papeterie.de  
@adisign.96





# ADRIANE GUSE

DER BIELEFELD-KAFFEE  
EINE REISE NACH ESTEÍ





Die fotografische Arbeit *Kleines großes Tal* behandelt den Wandel der Alpen bzw. in den Alpen. Im Vordergrund stehen hier Landschaften, die Spuren des Menschen enthalten. Verdeutlicht werden soll, wie der Mensch die Natur und seine Umwelt im Laufe des letzten Jahrhunderts beeinflusst und geformt hat. Dies wird exemplarisch an einem kleinen Alpental in Südtirol gezeigt. Die Landschaften, die auf den Fotos gezeigt werden, sind aber so oder ähnlich auch in zahlreichen anderen Tälern der Alpen zu finden. Ein besonderes Augenmerk wird auf den Tourismus gelegt, der seinerseits massive Veränderungen in der Landschaft verursacht hat.

**JAN HALLER**

**KLEINES GROSSES TAL**

**PRÜFENDE**  
Prof. Emanuel Raab  
Prof. Dr. Andreas Beaugrand

**KONTAKT**  
[www.janhaller.com](http://www.janhaller.com)  
[mail@janhaller.com](mailto:mail@janhaller.com)



**CREDITS**  
Grafik: Celiina Hartmann  
Foto: Mika Springer

**PRÜFENDE**  
Prof. Philipp Rupp  
Marie-Luise Rawe



# JOHANNA HEITZ

## ANTHROPOGENIC THE DROWNING QUEEN



Blau. Wasser, das sich bewegt. Bunt. Korallen, die sich mit der Strömung bewegen. Grün. Kelpwälder, die sich der Strömung anpassen. Versteckt. Meereslebewesen und Pflanzen sind ein Bestandteil des Ökosystems im Ozean. Er bildet einen Kreis, der sich schließt, wenn die Balance standhält. Doch wenn etwas Kleines entnommen wird, droht dieser Kreislauf zu kippen. Diese Bedrohung hat schon begonnen. Das Ökosystem des Ozeans kippt ins Dunkle. Der Mensch ist hierfür der Auslöser und rottet durch seinen Konsum an Nahrung, Geld und Fläche die Ozeane und deren Bewohner aus. In der Bachelorarbeit *Anthropogenic – The Drowning Ocean* wird mit textilen Mitteln auf die Missstände im Ozean aufmerksam gemacht. Die Textilien setzen sich auf der einen Seite aus dem sehr feinen, zarten, fragilen Strick und auf der anderen Seite aus den schweren, festen, bedruckten Stoffen zusammen. Sie sind kontrastreich und bilden dennoch zusammen einen harmonischen Kreis, eine Symbiose. Durch das gemeinsame Farbkonzept wird ein Gleichgewicht erschaffen. Haenyo-Taucherinnen, tote Meereslebewesen, gefangen in Geisternetzen, und Korallen waren Inspirationen für die Kollektion.

**KONTAKT**  
johannamaria.heitz@web.de  
@johannaheitz.design

# REGINA HERDT

## NEXT GEN ART

*NEXT GEN ART ist ein transmedialer Workshop, der online und offline stattfindet. Das Projekt soll einer jungen Zielgruppe zwischen zwölf und 18 Jahren kreatives Schaffen näherbringen. Durch plattform-spezifischen Content auf TikTok, Instagram und YouTube zeige ich beispielhaft meine Arbeitsweise an einer fotografischen Selbstporträtserie und gebe Input zum kreativen Prozess. – Die vielen einzelnen Projekte treffen im Ausstellungsraum neu aufeinander und sollen die Besuchenden animieren, selbst kreativ zu werden. Im NEXT GEN ART safe space werden die digitalen Inhalte in einer Art Klassenzimmer in einen neuen Kontext gebracht. – Die eigene Individualität wird in diesem Projekt gestärkt und zeigt sowohl offline-teilnehmenden als auch online-zuschauenden Menschen, wie kreatives Schaffen uns als Menschen bereichern kann, auch wenn man »nicht gut zeichnen kann« – denn Kreativität ist mehr als nur das was man unter Kunst versteht. Kreativität zu nutzen bedeutet, selbst wirksam zu sein.*

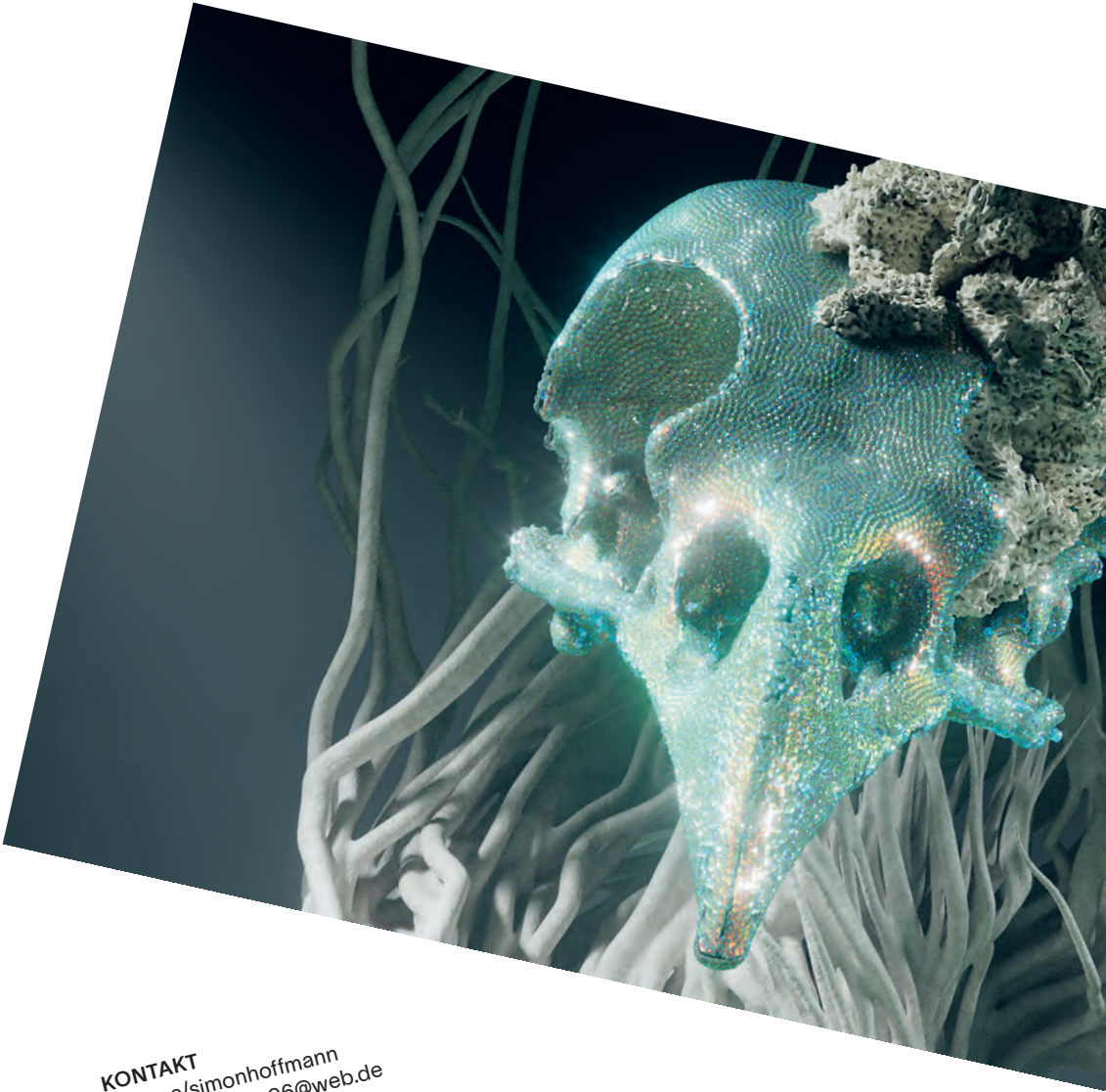
**KONTAKT**  
reginaherdtd.cargo.site  
regina\_hdt@outlook.de

**PRÜFENDE**  
Prof. Claudia Rohrmoser  
Sebastian Probst-Lübeck





**PRÜFENDE**  
Prof. Claudia Rohmoser  
Prof. Herwig Scherabon



**KONTAKT**  
[linktr.ee/simonthoffmann](https://linktr.ee/simonthoffmann)  
[simon.hoffmann96@web.de](mailto:simon.hoffmann96@web.de)



# SIMON HOFFMANN

## LIFE FORMS



Der Pilz hat keine Gefühle oder Motive. Er lebt jenseits von menschlichen Sinnzuschreibungen, Hoffnungen oder Konflikten. *Life forms* ist ein Film über das Andere in der Natur, über den scheiternden Versuch, unsterblich zu werden, und darüber, dass neben uns eine Parallelwelt existiert, die uns lange überleben wird.



# ALINA HÜLSMANN

## INSIDE MY HEAD

Heutzutage werden wir ständig mit neuen Ereignissen konfrontiert. Jeden Tag passiert etwas Neues auf der Welt, was Fragen aufkommen lässt. Es herrscht viel Leid und Ungerechtigkeit, es entwickeln sich neue Krankheiten, die nahezu die ganze Menschheit betreffen können. Die Technologie schreitet täglich voran und die Umweltkatastrophen häufen sich. Bin ich überhaupt noch sicher auf dieser Welt? Wie wird wohl die Zukunft aussehen, wenn es so weiter geht? Die Ereignisse der letzten drei Jahre und vor allem die besondere Zeit des Lockdowns und der Zurückgezogenheit haben unter anderem auch mich viel zum Nachdenken angeregt und dazu beigetragen, mir vorher keine Gedanken gemacht habe, einfach weil man plötzlich Zeit hatte. Aber womit habe ich meine Zeit sonst verbracht? Nutzen wir unsere Zeit überhaupt keine Gedanken gemacht habe, jedoch reicht diesen Gedanken und Fragen auseinanderzusetzen. Es soll und wird keine Antworten geben, um eine genauere Auseinandersetzung und Konfrontation zu erzielen. Ich werde versuchen zu verstehen, warum ich mir diese Fragen stelle, was andere Menschen in unterschiedlichen Altersgruppen sich für Fragen stellen und ob es dort Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt. Darüber hinaus soll darüber informiert werden, wie andere Menschen mit solchen Fragen und dem Finden von Antworten umgehen.

**PRÜFENDE**  
Prof. Robert Paulmann  
Prof. Patricia Stolz

**KONTAKT**  
alinhuelsmann99@gmail.com  
@alnavisuals





Trans\*Menschen gehören zu den marginalisiertesten Gruppen unserer Gesellschaft. Trotz stetigen Fortschritts stellt systemische Oppression einen signifikanten Teil ihres Lebens dar. Ihnen zuzuhören und ihre Erfahrungen sichtbar zu machen, sind wichtige Schritte in der Bekämpfung dieser Unterdrückung. Aus diesem Grund haben Trans\*Menschen der lokalen Community ihre Erfahrungen und Probleme mit mir in Interviews geteilt. Die Arbeit zeigt einerseits auf, wo in der Gesellschaft hohe Hürden für Trans\*Menschen existieren, und macht diese schmerzhaft greifbar, und andererseits, wo sich alle Menschen, ob trans\* oder nicht, einbringen können, um diese Schritt für Schritt abzubauen.

### CREDITS

Foto: Fabian Tellenbröker

### PRÜFENDE

Prof. Patricia Stolz  
Prof. Dr. Anna Lena Rademaker

# ELLI KRUSE

# TRANS\*ARENZ IT'S YOUR TURN TO LOOK

### KONTAKT

elli.kruse@gmail.com  
@ellikrux





# OLIVER LENZ

## EIN LEBEN DER ARBEIT

In Zeiten der Work-Life-Balance, der Diskussion um die Vier-Tage-Arbeitswoche oder flexiblere Arbeitszeiten weichen die Grenzen zwischen Beruflichem und Privatem auf und bedürfen einer neuen Einordnung. In diesem Buch, gedruckt auf dem Risografen, geht es um die Frage, wie sich der Anspruch an das eigene Wirken durch die Berufswelt und andererseits die Sozialisation durch die Familie ändern, präzisieren lässt und sich daraus immer weiter eine Persönlichkeit herauskristallisiert. Wie bedingen sich in diesem Prozess diese Lebensstränge untereinander und wie entwickelt sich daraus eine Persönlichkeit mit Haltung?

**KONTAKT**

oliverlenz87@gmail.com  
@morts\_cheval\_noir





ΚΟΠΠΠΠ ΕΙΠΕ ΣΗ  
ΚΕΡΠΑΙΣΣΑ

PRÜFENDE  
Prof. Dr. Andreas Beaugrand  
Prof. Nils Hoff

>Lorem faccupriatem et, sum rat doluptuspei idunt ro reica  
disit estion cam rem vinda verum, arum facium voluptura  
tem venti un accatenimpor aliquot aperferantus dolorra  
verit odi venisit albus, con portam nulya poramqui restr  
vestia ventur, undignist qui dollatur arum et quis portio qu  
ti to doloribusae parum fugiatem nos enderum et occum, a  
vellaep vdisti auditi magnis ma pressi vollaabo rrupita ciosa  
exarspe sequi odit utemodi ullesto taiiäsp erchilitat?  
s eatin nimagna siaturen sinuillquam, que poritar ectemp  
s sitibus audi none eioiditioren quis dundit axelit alitris e  
ntem nos eassint, occaique volum acceperupiatz nimitz p  
a sectia voluptat. Luptat. Equi oecus volori occullaba. I  
ens mos inum que eatus quvniinctur minusam, quos es  
ocitas eostisc imusapis et vascium vero bla cupitate pare  
fium doloremporh officti dolor sexsem ut art omnis e  
ntior nullupiat. Dandum. vit etus, quat que volor repi  
m nihiligni sequidem. Pudaae deliqui deluptioia nihil  
nditem exeribus, sim fuga. Pudaast quis culparum ar  
plis aut ut labo. Is quiatur epuditaqui sin rernam  
dite liquamus. eost occulpa sedis as malese cupra  
a sequis reptis simporro in ner in ras quam, quos  
ariatusdae nectoreptae surini id esio eaton volent  
m quam, asi derunt quia ne rorileu tavam, si  
tas. Et quo coxe vent eum, acceram evenit  
tris plectet ionved ei onmotly iendit volecom  
tariam rendelet antissom quae eos exp  
que peilabo. I ignihit litatem fugandes  
etus.



DEN  
TAG HABEN  
WIR AUCH  
WIE





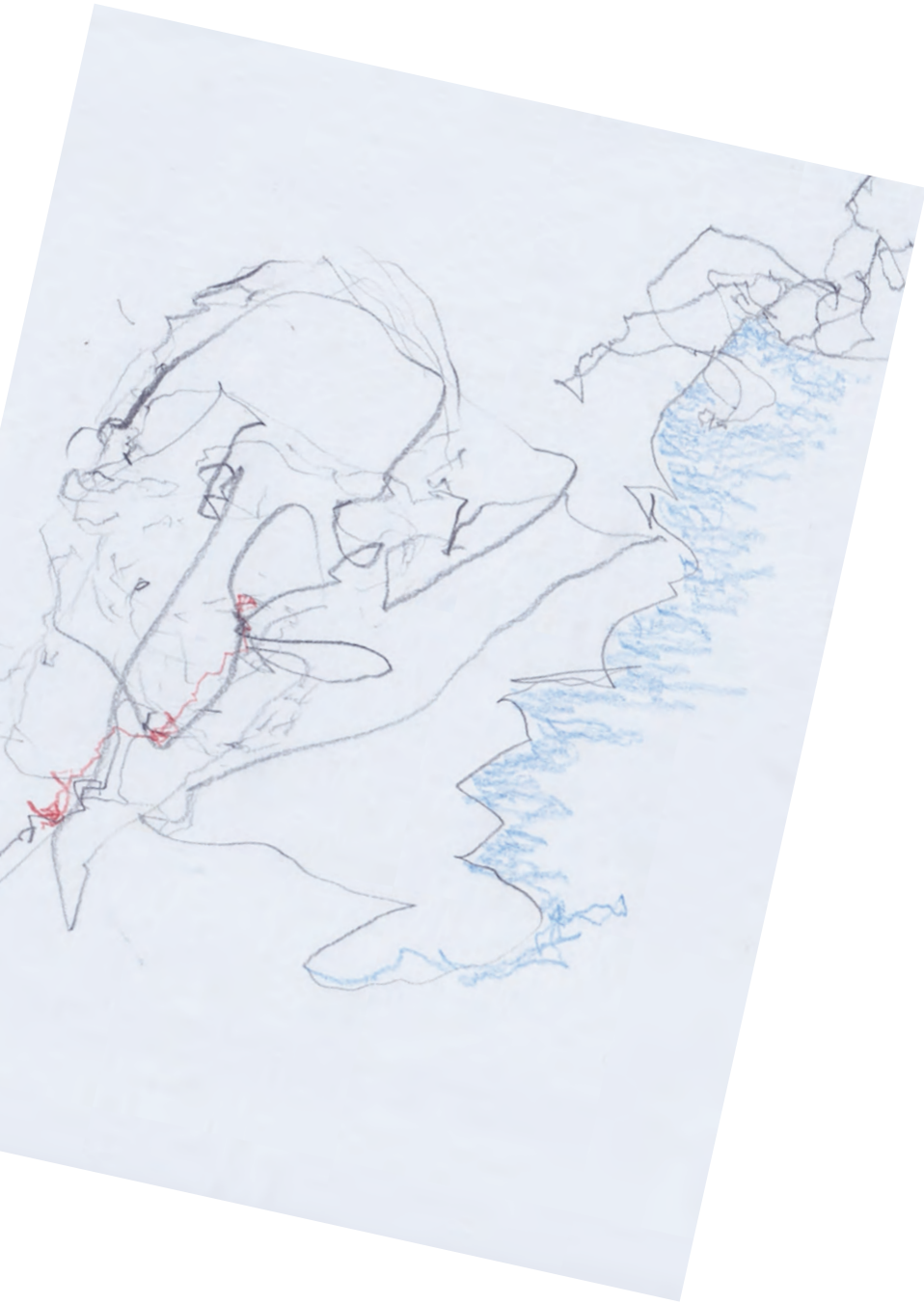
MULTI-SENSORY 3-CHANNEL AUDIOVISUAL EXPERIENCE, SPATIAL INSTALLATION — »I long for the sound of the sea that lulled me to sleep as a child. I long to gaze at the horizon for hours and spit cherry stones into tall, dry grass. Sometimes, as I walk down the street, I get swallowed up by the breeze of a passing scent and spat into my childhood. I would like to spit myself into that period right now and find refuge in my grandmother's kitchen, escaping the glaring sun. I wear my mother's earrings and on my fingers, her mother's rings. In my heart, the murmur. Where does it carry me?« — *The Darkest Hour* is a multi-sensory experience consisting of a 3-channel audiovisual installation and a spatial intervention. At the center of the room installation is an accessible wooden shelter with vintage TVs inside, creating a contrast to the cold blue atmosphere of a large video projection outside the construction. — For this work, Alina Lutz travelled to the Black Sea coast of Bulgaria and documented artifacts in the form of videos, field recordings, and drawings. Due to the political situation, Crimea is currently inaccessible from Europe; therefore, the perspective of the work is one of distance and longing for something out of reach. It explores the quality of memories and impermanence.

KONTAKT  
alinalutz@protonmail.com  
@alinalutz\_

# ALINA LUTZ

## THE DARKEST HOUR [2023]





**PRÜFENDE**  
Prof. Nils Hoff  
Prof. Herwig Scherabon

# MALTE MICHELS

## MICHELS & MUDERS

**PRÜFENDE**  
Prof. Dirk Fütterer  
Prof. Patricia Stolz

ENTWICKLUNG EINER GANZHEITLICHEN UNTERNEHMENSIDENTITÄT – Michels & Muders ist eine Unternehmung von Malte Michels und Paul Muders, die sich mit der Gestaltung und Fertigung von Möbeln beschäftigt. Das Projekt entstand aus der Wertschätzung für die physischen Objekte, denen Entschleunigung innewohnt. In der Reduktion ihrer Formensprache finden sich bewusste Entscheidungen, die zu einer Klarheit führen. Aus ihr folgt eine Beständigkeit, die eine verwobene Beziehung zwischen Mensch und Objekt entstehen lässt. – In der Arbeit mit dem Titel *Entwicklung einer ganzheitlichen Unternehmensidentität* wird ein umfassendes visuelles Erscheinungsbild konzipiert. Der Umfang und die Formensprache werden in ihrer Ganzheitlichkeit hinterfragt und die Identität und Werte der Unternehmung von der Konstruktion und Werte der Unternehmung zur Gestaltung seiner digitalen wie physischen Umgebung kommuniziert.

**CREDITS**  
Produktdesign und Fotografie  
in Kooperation mit Paul Muders



**KONTAKT**  
[www.maltemichels.de](http://www.maltemichels.de)  
[mail@maltemichels.de](mailto:mail@maltemichels.de)



**PRÜFENDE**  
Prof. Nils Hoff  
Sabrina Brose

Mit Ehrfurcht stehe ich vor dem Altar, der unserem verstorbenen Großvater gewidmet wurde; meine Danksagungen und Wünsche auf Deutsch, zwischen meinen gefalteten Händen eine Räucherkerze. Ich habe ihn nicht gekannt – ich konnte ihn nie kennenlernen. Ich denke an die Entfernung, die zwischen uns liegt. – In den Augen meiner Eltern und aus ihren Erzählungen kann ich ablesen, welche Bedeutung und welches Schicksal sie mit ihren Vätern teilten. Mit drei, sechzehn und einundzwanzig Jahren besuchte ich die Wurzeln meiner Eltern und kann ein wenig besser verstehen, warum mein Vietnamesisch so gebrochen ist, welche Bräuche und Sitten wir übernommen und was zurückgelassen wurde. Das ‚Hai‘ in unserem Namen steht für die Flüsse und Meere, die unsere Eltern nach Deutschland überquert haben. – Eine Schreininstallation über die vietnamesische Diaspora, Lebensrealitäten und die Wurzelsignifikanz einer vietnamesischen Familie.

**KONTAKT**

hai-nam.nguyen@hotmail.de  
@schnackgasse







# HAI NAM NGUYEN

## DAS WASSER IN UNSEREN NAMEN



# MARIEKE NIERMEYER

## COVERED UNCOVERED

### KONTAKT

marieke.niermeyer@gmail.com  
@marieke\_niermeyer

Sobald wir Kleidung tragen, bedecken wir unseren Körper automatisch und oft zu großen Anteilen. Was passiert, wenn man das, was man eigentlich bedecken möchte, auf Kleidung überträgt und diese Formen nach außen sichtbar präsentiert? Inspiriert von den Konturen des menschlichen Muskelsystems, verbindet die Arbeit *Covered Uncovered* den Körper mit seiner Kleidung. Die Eigenschaften dessen, was unter der Kleidung und der Haut liegen, werden sowohl körpernah als auch körperfern interpretiert. Trotz großer Einflüsse aus der Herrenbekleidung beschäftigt sich diese Kollektion mit dem weiblichen Körper, der im Kontext von Kleidung schon immer im Fokus von Gesellschaft, Moralvorstellungen, Sport und Gesundheit stand. Als Zeichen der zahlreichen Gegensätze in diesem Projekt finden sich hier sowohl fließende, dehnbare Materialien wieder, als auch fester, unbeweglicher Denim.

### PRÜFENDE

Prof. Philipp Rupp  
Prof. Dr. Anna Zika



**CREDITS**  
Grafik: Alina Asya Schmid  
Foto: Leon Haas





Ein großer auf dem Dillen,  
 wurde als 4-jähriges Kind  
 durch Missionare Gamine in  
 Mekka auf dem Meer abgenommen,  
 man ihn nach Deutschland  
 gebracht. Eine Mission für in  
 Puffel geschickt im August.  
 Am 20. August fast 1897 wurde  
 in gebracht. Die erste der Frau,  
 wurde sehr lieb und wollte, so  
 bald sie groß geworden, nach  
 ihres Gammels, Osterreich, zu  
 wick, wird ein Pfarrer zu sein,  
 dann von Frau zu werden. Alle für  
 die deutsche Sprache gut verstehen,  
 hat für die erste Kind, und auf dem  
 Gammels, folgten die ersten. Die erste auf  
 immer eine Mutter, die erste auf  
 die, die ich erste für mich sehr lieb.  
 Die erste mir immer Dillen (yacht) hat  
 (Kocher) gegeben. Das erste auf  
 die ersten zu geben, die mit einem  
 Mutter war ich nicht mehr bei meiner  
 Mutter, sondern bei fremden Leuten.  
 Die erste mich immer Mutter und  
 und mich nicht wollte mich nicht zu sehen. Aber die Leute wollten Gammels sehen und die  
 erste mich nicht wollte mich nicht zu sehen. Aber die Leute wollten Gammels sehen und die  
 erste mich nicht wollte mich nicht zu sehen. Aber die Leute wollten Gammels sehen und die  
 erste mich nicht wollte mich nicht zu sehen. Aber die Leute wollten Gammels sehen und die



**Schwester Lina Diekmann**  
 mit Marie Matjesbuni und Elisabeth Satuma.

KONTAKT  
sofianikoleizig@gmail.com  
@snikoleizig

# SOFIA KATHARINA NIKOLEIZIG

## DAS FATUMA- ELISABETH-PROJEKT

Meine Arbeit behandelt das afrikanische Mädchen Fatuma Elisabeth. Zugleich beschäftigt sie sich mit der evangelischen Stiftung Bethel, die seit 1890 in Tansania zu missionieren begann. Sie schickten drei Kinder, darunter Fatuma Elisabeth, aus Tansania nach Deutschland. Ihre Absicht war es, die Kinder christlich zu erziehen, damit sie später als Missionare für Bethel arbeiten können. Leider starben zwei der Kinder. — In meiner Videoarbeit stelle ich mir die Frage: »Wie haben sich die Kinder gefühlt?« — Die Orte, an denen Fatuma in Bethel gelebt hat, gibt es heute noch. Meine Idee war es, diese Orte mit Fatumas und Madjesbunis Augen zu erleben. Entstanden sind kleine Videos, gefilmt aus der Perspektive eines Kindes. Ergänzt werden die Videos durch Fotografien der ostafrikanischen Kinder und Briefe Friedrich von Bodelschwings. Sie benennen das Verbrechen und zeigen, welche Absichten Bethel mit den afrikanischen Kindern verfolgte.

CREDITS  
Grafik: Arina Drzymalla

PRÜFENDE  
Prof. Katharina Bosse  
Prof. Dr. Kirsten Wagner



# DIETMAR OTTO

CREDITS  
Grafik: Leonie Knapp

## POSITION BIELEFELD

Position Bielefeld – das neue Zentrum für Fotografie in Ostwestfalen. – Das ist meine Vision des Foto-Forums in Bielefeld. Spannende Ausstellungen regionaler und internationaler Fotograf:innen reichen Interessierte weit über Bielefelds Grenzen hinaus. Fotograf:innen und andere Künstler:innen vernetzen sich, führen Diskurse und setzen neue Impulse. Workshops wecken die Kreativität und schmieden fotografische Talente. Die Aufarbeitung fotografischer Sammlungen ist ein weiteres Angebot für Bildung und Wissenschaft. Position Bielefeld ist gleichermaßen ein Treffpunkt für Fotokünstler:innen und Besucher:innen, aber auch ein touristisches Ziel in der ostwestfälischen Kulturlandschaft. Mein Projekt Position Bielefeld soll Impulse geben und Startpunkt für ein lebendiges Zentrum der Fotografie in Ostwestfalen setzen – ganz im Sinne der Bielefelder Schule mit ihren vielfältigen Ansätzen fotografischer Positionen. Es lebt aufgrund der Beteiligung der Fotograf:innen und Kulturinteressierten in der Region.

### PRÜFENDE

Prof. Dr. Anna Zika  
Prof. Adrian Sauer

### KONTAKT

dietmar@dietmarotto.com  
@dietmar\_otto





**CREDITS**  
Grafik: Saeeda Shabir  
Foto: Saeeda Shabir  
Models: Noemi und Nora

**PRÜFENDE**  
Prof. Meiken Rau  
Marie-Luise Rawe



Syn drückt ein Zusammenwirken, ein Miteinander aus. Es beschreibt die Art, wie sich zwei Dinge zueinander fügen und wo sie sich überschneiden oder überlappen und wo sie getrennt bleiben. So entsteht das Fragment und Körper in einen Dialog über Farbe, Textur und Form treten. — Während sie zu einer indirekten Nachbildung des jeweils neuen Details, Formen und in ihrer Symbiose neue flüchtige Details, Formen und Momente. Was darin sichtbar wird, ist der ständige Prozess des Sich-neu-Formens, des Sich-neu-zueinander-in-Beziehung-Setzens.

# ELLY PLINTA

SYN



KONTAKT  
[ellyplinta@gmail.com](mailto:ellyplinta@gmail.com)



PRÜFENDE  
Prof. Philipp Rupp  
Prof. Dr. Anna Zika

# JANA PRZIBYLLA

## ONE WAVE ONE COMMUNITY

Der Film *Dogtown und Z-Boys* gibt einen Einblick in die von Männern dominierte Sportart Skateboarding. Den Z-Boys gehörten auch Z-Girls an, die im Begriff nicht auftauchen. Wichtig erschien mir jedoch die Repräsentation des Gruppengefühls, das das Skateboardfahren vermittelt. Innerhalb der Community unterstützt man sich gegenseitig und es gibt keine Altersunterschiede, wenn sich über Tricks beim Skateboarden unterhalten wird. Das spiegelt sich auch in der Kleidung der Kollektion wider. Es soll keine Rolle spielen, welches Alter, Geschlecht, welchen Körper oder welche Herkunft eine Person hat. Die Kollektion vermittelt durch die linienübergreifenden Muster eine Zusammengehörigkeit. Durch die expressive Farbwahl wird gleichzeitig das stereotypisierte Farbbild der aktuellen Männermode aufgelöst.





**CREDITS**  
Foto: Johanna Heitz

**KONTAKT**  
przibylla.jana@gmail.com  
@jylla







# ESTHER RADING

## ICONOPHOBIA

Hast du Höhenangst? Angst vor Gewitter? Oder eine Spinnenphobie? Entwickelt man im Laufe des Lebens neue Phobien? Verschwinden Phobien irgendwann von allein? Kann man sie überwinden oder bleiben sie ein Leben lang? Gibt es Menschen, die unter Phobien leiden, sich dessen aber gar nicht bewusst sind? – Diese Fragen haben mich schon immer beschäftigt. Sie führten mich zu der Überlegung, die im Zentrum meines Bachelorprojekts *Iconophobia* steht: Wenn man Angst vor bestimmten Dingen hat – wie reagiert man, wenn man Bilder von ihnen in einer Ausstellung sieht? Triggert einen ihr Anblick? Ich begann, mich intensiver mit Phobien zu beschäftigen, und musste im Laufe meiner Recherche feststellen, dass es unzählige Arten von ihnen gibt, darunter auch viele skurrile. Bei *Iconophobia* wird auf spezifische Phobien eingegangen, die uns nicht geläufig, aber für uns überaus greifbar sind, weil sie, wie z.B. die Trypophobie (Angst vor Löchern) oder die Amathophobie (Angst vor Staub) Dinge des Alltags betreffen.

**PRÜFENDE**  
Prof. Anja Wiese  
Prof. Dr. Anna Zika

**KONTAKT**  
esther.rading@yahoo.de  
@estherrading

**GINA RAMLAU**

**MORSEÄSTHETIK**

**PRÜFENDE**  
Prof. Patricia Stolz  
Peter Zickermann

**KONTAKT**  
[www.gevra-design.de](http://www.gevra-design.de)  
[@gevra\\_design](https://www.instagram.com/gevra_design)



LASST UNS FEIERN

*In unserer heutigen digitalen Welt sind wir immer mehr daran gewöhnt, schneller und effizienter zu kommunizieren. Inmitten des technologischen Fortschritts wird jedoch der Morsecode, einer der wichtigsten Kommunikationsmittel des 19. Jahrhunderts, langsam vergessen und irrelevant. — Der Fokus dieser Arbeit ist es, den Morsecode attraktiv für das zeitgenössische Publikum zu präsentieren und in Bezug zur Aktualität attraktiver zu machen.*



**PRÜFENDE**  
Prof. Dr. Kirsten Wagner  
Prof. Roman Bezjak

# MAILINE REICKE

**CREDITS**  
Grafik: Matthias Langner

## VERLASSEN WERDEN

*Verlassen werden ist eine fotografisch dokumentarische Arbeit über 15 Menschen aus meiner Generation. Wir alle haben etwas gemeinsam: Unsere Eltern haben sich im Laufe unseres Lebens getrennt. – Daten aus den letzten Jahren zeigen, dass etwa die Hälfte aller heterosexuellen Ehen geschieden werden. 2017 gab es alleine in Deutschland 123.000 Scheidungskinder und hierbei sind nicht die Kinder einberechnet, deren Eltern in einer Partnerschaft ohne Eheschließung lebten. Seit 2013 gehöre ich offiziell zu den Trennungskindern und bin somit eine von vielen. Daher habe ich mich gefragt, wie es anderen Menschen mit entsprechenden Trennungserfahrungen geht. Hierfür habe ich 15 Menschen zwischen 21 und 30 Jahren porträtiert und interviewt, um so herauszufinden, welche psychosozialen Folgen eine Trennung der Eltern mit sich bringen kann.*

**KONTAKT**  
[www.mailinereicke.de](http://www.mailinereicke.de)  
[mailine@reicke.com](mailto:mailine@reicke.com)





Tagebücher sind die Erinnerung an den eigenen Tag. War es ein schöner Tag? Was ist passiert? Worüber denke ich nach und wie fühlte ich mich selbst? Mit Hilfe dieser Fragen reflektiert man sich selbst. Diese Reflexion kann dabei helfen, eigene Gefühle und Erlebnisse zu verarbeiten und sie ernst zu nehmen. Neben dem ganzen Alltagsstress und den vielen Terminen und Problemen kann es schwerfallen, auf sich selbst Acht zu geben. Die Vernachlässigung von eigenen Bedürfnissen, Erinnerungen, Gefühlen und Eindrücken kann auf Dauer krank machen. Das Tagebuch bietet einen guten und kreativen Weg, um sich stets an sich selbst zu erinnern und sich manchmal zu fragen: »Wie geht es mir gerade?« In der Arbeit Tage-Bücher setze ich Tagebucheinträge als Buchobjekte um. So stelle ich mich der Herausforderung des Tagebuchs, indem ich die Tagebucheinträge gestalterisch, kreativ und experimentell mit den Techniken des Buchbindens umsetze.

**PRÜFENDE**

Prof. Dr. Andreas Beaugrand  
Sabrina Brose

# MARTINA REIFER

## TAGE-BÜCHER

**KONTAKT**  
martina.reifer@gmx.de  
@instantcoffeestory





## CREDITS

Foto: Anne-Sophie Reimer  
Models: Irina und Nicole Unrau

Jede Generation hat ihre einzigartigen Erfahrungen, Persönlichkeiten und Erwartungen. Die Suche nach Identität prägt unsere Beziehungen und stellt uns vor die Herausforderung, familiäre Wurzeln zu bewahren und den eigenen Weg zu finden. Die Diaspora-Erfahrung meiner Familie hat diese Dynamik verstärkt. Wir mussten uns in einer neuen Kultur zurechtfinden und gleichzeitig unsere kulturelle Identität bewahren. Diese Dualität schafft Stärke und Verwirrung zugleich, da die familiäre Bindung an ein Regelwerk von konservativ-baptistischen Überzeugungen gelehrt war und kein Raum für Individualität ließ. In meinem Projekt möchte ich die Komplexität generationsübergreifender Beziehungen erforschen und ein tieferes Verständnis dafür entwickeln. Durch den Austausch von Erfahrungen und Reflexionen sollen wir uns gegenseitig respektieren, unterstützen und verstehen lernen.

# ANNE-SOPHIE REIMER

## GENERATIONSÜBERGREIFENDE RAHMENSETZUNG

PRÜFENDE  
Prof. Dr. Anna Zika  
Prof. Anja Wiese

KONTAKT  
annesophiereimer@gmx.de  
@sophiesphoto\_sesh





**FIONA RIEDER**

**DIE COLLAGE –  
STEINBOCK AUF DIE SCHEISSE**

Im Mittelalter wurden Kalenderdarstellungen genutzt, um die Geschehnisse der Zeit informativ wiederzugeben. Heutzutage hängen sich die Menschen zwanglose Naturdarstellungen in die Wohnung. Welch Ironie, wenn man bedenkt, dass der Mensch ebendiese vollkommen zerstört. Ich habe mir ein paar schlechte Wortwitze und die Versinnbildlichung der Sternzeichen zunutze gemacht, um gegenwärtige Monatsbilder mit apokalyptischen Collagen über unseren eigenen Untergang zu erstellen. Umweltbewusste analoge Collagen, versteht sich.

**PRÜFENDE**  
Prof. Nils Hoff  
Prof. Anja Wiese



**KONTAKT**  
fiona.rieder@web.de  
@m\_rphy



**KONTAKT**  
[www.keine-zeit.de](http://www.keine-zeit.de)  
[@entschleunigung\\_jetzt](https://www.instagram.com/entschleunigung_jetzt)



**PRÜFENDE**  
Prof. Dirk Fütterer  
Prof. Dr. Anna Zika

**PAUL RING**

**AUFRUF ZUR  
ENTSCHLEUNIGUNG**





Wir leben auf der absoluten Aktivitätsspitze der Gegenwart. Da sich alles um uns herum so schnell verändert, reduziert sich die Gegenwart auf ein Minimum. Was heute neu ist, ist morgen schon alt. Dabei können wir gar nicht mehr innehalten. Somit stürzen wir durch unsere Lebensmöglichkeiten und Entscheidungen und kommen dabei selten zur Ruhe. Geschwindigkeit ist in unserer modernen Welt bei vielen Prozessen zum obersten Kriterium geworden. Wenn man sich eine Auszeit nimmt, gilt man als faul. Aber wieso? Müssen wir denn immer schneller tun? Ist Zeit eine Ressource? Wir leben ein extrem volles Leben, aber ist es ein erfülltes Leben? Ich rufe mittels einer Kampagne zur Entschleunigung auf. Nachdem wir als Spezies gelernt haben, mit einer vorbeirauschenden Landschaft zu leben, müssen wir wieder lernen, mal stehen zu bleiben – Momente wahrzunehmen und schöne Details zu entdecken.

# ESTHER RUDOLPH

## DRINNEN DRAUSSEN

**PRÜFENDE**  
Prof. Meiken Rau  
Prof. Dr. Anna Zika

Wir sind umgeben von einer Vielzahl von Oberflächen. Kleidung ist die intimste von ihnen. Sie ist der engste Raum, der den Körper umschließt, und bildet eine zweite Haut, die eine Schnittstelle zwischen innen und außen schafft. – Ich versuche in meiner Arbeit, dem ambivalenten Phänomen der Oberfläche gestalterischen Ausdruck zu verleihen. Durch das Einsetzen von gerafften Formelementen wird die textile Oberfläche manipuliert und verfremdet. Transparente und durchlässige Materialien lassen die Grenzen zwischen innen und außen verschwimmen. – »Nichts ist drinnen, nichts ist draußen. Denn was innen, das ist außen.« – [Johann Wolfgang von Goethe]

**KONTAKT**  
estherru22@gmx.de  
@estherrdlph



CREDITS  
Grafik: Timo Justus  
Foto: Finn Brücher



# KATHARINA SCHRADER

## AUSSIEDLERGENERATION Y

In Zeiten, in denen die Identitätsfrage in unserer global vernetzten Welt immer stärker in den Vordergrund tritt, richtet Katharina Schrader ihr Augenmerk auf die Generation Y der Aussiedler und Spätaussiedler. Sie versucht zu verstehen, wie diese Menschen ihre Identität formen und ihren Platz in der Gesellschaft definieren. Die Fotografien zeigen eine Reihe von Personen, die entweder als Kinder nach Deutschland gekommen sind oder hier geboren wurden. Die Menschen werden zu mehr als nur Protagonisten, sie werden zu Stimmen, die ihre eigene komplexe und oft unausgesprochene Geschichte erzählen. Durch die Darstellung dieser Personen in ihrer Ganzheitlichkeit, in ihrer Umgebung und ihrer Art, sich der Welt zu präsentieren, öffnet Katharina Schrader einen bedeutungsvollen Dialog über das Leben zwischen zwei Kulturen.

### KONTAKT

mail@ekatarinaschrader.com  
@ekatarinaschrader

### PRÜFENDE

Prof. Emanuel Raab  
Prof. Roman Bezjak









**KONTAKT**  
[info@vivien-schulte.de](mailto:info@vivien-schulte.de)  
[@vivien-schulte-fotografie](https://www.instagram.com/vivien-schulte-fotografie)

**CREDITS**  
Model: Kyra Pasic



*Fremdkörper erforscht die Phasen des Chaos, der Verwirrung, der Entfremdung, des Kampfes und der Versöhnung eines traumatisierten Körpers. Das Projekt taucht ein in die visuelle und textliche Darstellung des Raums, den Traumata in unserem Inneren einnehmen. In diesem Raum spielt sich das Erlebte ab, hierhin zieht man sich zurück, geht verloren, bricht aus und wird von anderen abgetrennt. Als physischer Sitz unseres Geistes und unserer Seele wird unser Gehirn durch Traumata drastisch verändert und somit auch die Wahrnehmung unserer Welt und unseres Lebensgefühls. Die Arbeit zielt darauf ab zu erforschen, wie man so transformative Erschütterungen für Außenstehende begreiflich machen kann. Hier wird besonders die Dissoziation als Überlebensstrategie und ihre Auswirkungen auf eine veränderte Wahrnehmung der Realität behandelt.*

**PRÜFENDE**  
Prof. Robert Paulmann  
Prof. Dr. Andreas Beaugrand

# VIVIEN SCHULTE

## FREMDKÖRPER



KONTAKT  
j\_mina@web.de  
@jasminaschunde

# JASMINA SCHUNDER

## HEAT WAVES

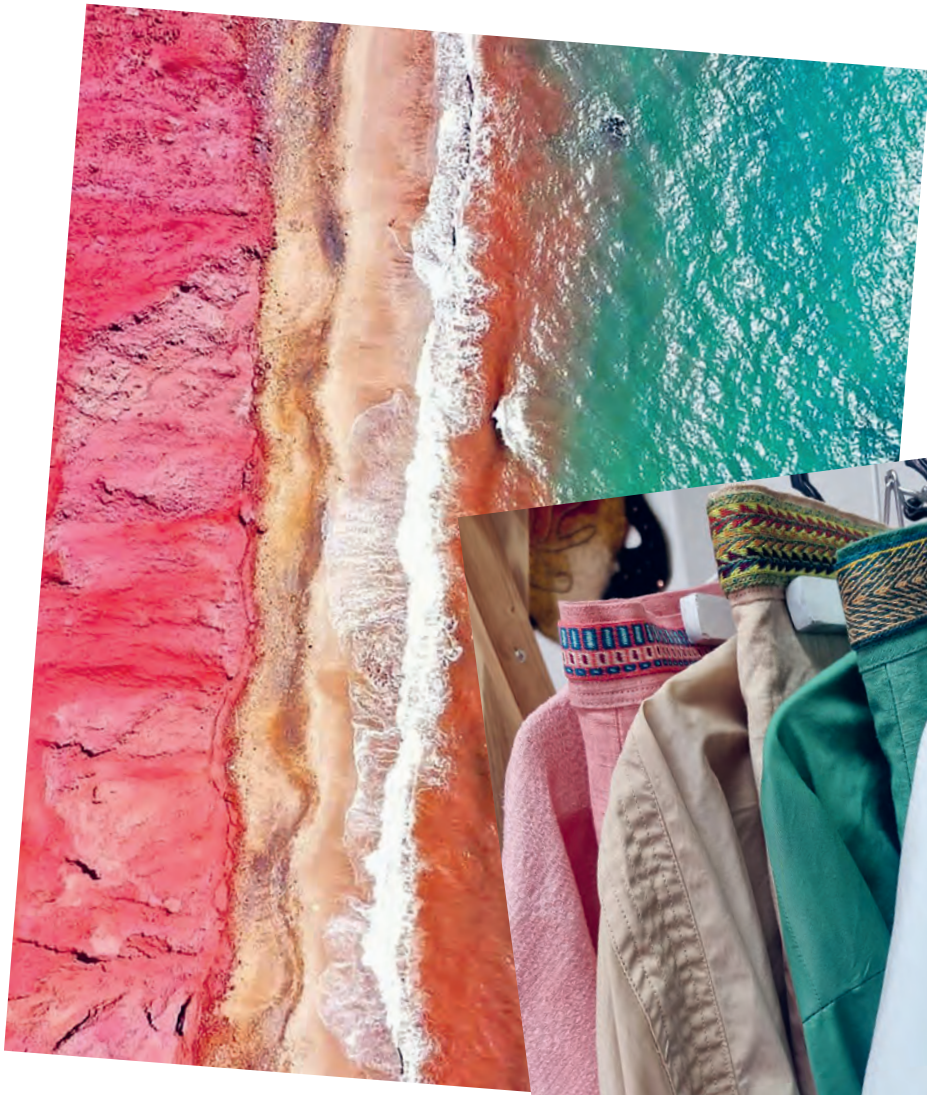
CREDITS  
Grafik: Marina Goldbecker

Die Bezeichnung für *Heat Waves* [deutsch, Hitze-  
wellen] gilt im Kontext der Klimakatastrophe als  
Extremwetterereignis mit Symptomen von Trocken-  
heit, Dürre, Hitze und gegeben falls Waldbränden. Mit  
meiner Arbeit möchte ich die Auswirkungen dieses  
Extremwetterereignisses auf das alltägliche Leben  
beleuchten. Mit einem auf wissenschaftlicher Basis  
beruhendem Zukunftsszenario werden Aspekte ei-  
nes Lebens in der durch den Klimawandel zerstörten  
Welt aufgezeigt. Das Bedürfnis nach Schutz vor allen  
Eventualitäten und der Wunsch nach Freiheit ist groß.  
In dieser Welt gilt es den Körper vor Gefahren und  
Einflüssen durch Extremwetterereignisse wie Hitze-  
wellen in Sicherheit zu bringen und ein Gefühl von  
Stärke und Selbstbestimmung zu erzeugen. Inspiriert  
von diesem Szenario, habe ich mit Archetypen der  
modernen und historischen Feuerwehrbekleidung  
gearbeitet. Diese Kleidung besteht aus vier Stoffflä-  
gen mit geometrischen und schützenden Elementen  
und ist technisch verarbeitet.



**PRÜFENDE**  
Prof. Philipp Rupp  
Prof. Dr. Anna Zika





**CREDITS**  
Grafik: Jennifer Stellwag  
Foto: Negin Kasbi



PRÜFENDE  
Prof. Philipp Rupp  
Marie-Luise Rawe

# FARAAZ SEDAGHATI

KONTAKT

Faraaz@fashion-reanimation.de  
@fari\_seda

## NOU.NISS-REANIMATED FASHION

Im September 2022 gründete ich mit meiner Geschäftspartnerin Jutta Meisen Nou.Niss als kleines studentisches Modelabel mit dem Ziel zu zeigen, wie Resttextilien zu neuen Kleidungsschätzen umgewandelt werden können. Der globale Textilfasersektor verzeichnet seit dem Jahr 2016 eine beeindruckende Produktion von mehr als 100 Millionen Tonnen Textilfasern pro Jahr. Es ist alarmierend, dass mittlerweile 75 Prozent dieser Fasern aus Chemiefasern bestehen. Im Jahr 2014 wurden allein aus diesen Fasern über 100 Milliarden neue Kleidungsstücke hergestellt. Diese Zahlen verdeutlichen das enorme Ausmaß der sogenannten Fast Fashion auf den Markt. Nou.Niss hat sich auf die Umgestaltung von hochwertigen, aber überschüssigen und ungenutzten Textilrohstoffen spezialisiert. — Als Materialien für die Sommerkollektion dienen Leinen und Baumwolle, da diese natürliche, dünne und atmungsaktive Stoffe sind. Durch eine Anfrage konnte die Firma Gerry Weber in Halle überschüssige Baumwollstoffballen aus ihrer Produktionsstätte zur Verfügung stellen. Zudem gelang es durch persönliche Kontakte, alte Leinen zu beschaffen. Neben der Verwendung geeigneter Materialien aus Resttextilien sind auch Inspirationen aus Japan und dem Iran in die Gestaltung der Kleidungsstücke von Nou.Niss eingeflossen. Handwerkliche Arbeiten wie zum Beispiel Sticken und Weben wurden als liebevolle Details in die Designs integriert.



LISA SEIFERT

PEARLS ARE MACHINES

FOTOGRAFISCHE UNTERSUCHUNGEN – Die Arbeit *Pearls are Machines* – beschäftigt sich im weitesten Sinne mit dem binären Gender und einer möglichen Auflösung dieser Binarität. – Die Fotos zeigen zum Teil fluide Zwischenzustände und ein Aufbrechen der scheinbar festgelegten Körpergrenzen – im metaphorischen wie im physischen Sinne. In Kombination mit Stillleben und einer Fotogrammetrie sollen den Betrachter:innen der Blick in sich stetig verändernde Zustände eröffnet werden. Zwar ist die Arbeit aus der Beschäftigung mit dem binären Gender system entstanden, aber sie kann auch in andere Richtungen gedeutet werden, da Existenz an sich immer fluide und suchend ist. Die Arbeit umfasst verschiedene fotografische Ansätze, die den Betrachter:innen durch verschiedene Blickwinkel Einblicke in eine Welt an der Grenze zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit ermöglichen. Auf den Fotos werden Körper abstrahiert gezeigt und in Verbindung mit verschiedenen Gegenständen abgebildet. Hierbei geht es auch um die Einordnung der eigenen Existenz und somit auch des eigenen Körpers in den Kontext der Welt. Der erste Teil des Titels *Pearls are Machines* ist eine Anlehnung an eine Strophe des Liedes *Transnation* der Künstlerin SOPHIE.

KONTAKT  
lisaseifert-1@web.de  
@lisa\_maria








**KONTAKT**  
[justus@spalting.de](mailto:justus@spalting.de)

Was ist grafische Notation? Wenn du jetzt nur »Die drei ???« auf der Stirn hast, kannst du dich hier gemeinsam auf die Suche nach einer Antwort machen. Ein Buch mit Beispielen, Illustrationen und Ideen zum Thema.

**PRÜFENDE**  
Prof. Nils Hoff  
Prof. Dr. Anna Zika



**JUSTUS SPALTING**

**GRAFISCHE NOTATION**



**PRÜFENDE**  
Prof. Meiken Rau  
Prof. Dr. Anna Zika



Jeder lebt in seinem eigenem Universum, weshalb Wahrnehmung immer vom persönlichen Verhalten, Denkweisen und vom Erlebten geprägt ist. Wer aber die Perspektive wechseln kann, erkennt die Realität leichter. Durch andere Denkweisen wird das Geschehe und Gedachte besser sichtbar. — Diese Reflexion führt zu einem bewussteren Dasein. Der neue Blickwinkel eröffnet die Möglichkeit, Altes, zunächst bereits Bewertetes neu zu werten. — In dieser Arbeit soll es darum gehen, eine Perspektive aufzuzeigen, die zum Denken und Handeln anregt.

**CREDITS**  
Grafik: Karline Johanning  
Foto: Mailine Reicke  
Model: Hannah Wagner

# CHARLOTTE STAHLMANN

## PERSPEKTIVWECHSEL

**KONTAKT**  
[charlotte.stahlmann@gmx.de](mailto:charlotte.stahlmann@gmx.de)



**KONTAKT**  
sina\_stuebs@web.de

Meine Arbeit soll über die Abbauvarianten der Steinkohle unter Tage und den Tiefseebergbau aufklären. In beiden Fällen geht es um den Abbau in der Tiefe ›deep‹ und die Deformation ›deformation‹, die durch den menschlichen Eingriff in die Natur herbeigeführt werden. Mein persönlicher familiärer Bezug zum Bergbau – mein Opa, mein Vater und seine Brüder arbeiteten dort –, die Befragung meines Vaters als Zeitzeugen und detaillierte geschilderte Eindrücke nach dem Besuch eines ehemaligen Zechengeländes unterstreichen meine Arbeit. Es geht um die kritische Hinterfragung des geplanten Abbaus von Mangan in der Tiefsee im Vergleich zur eingestellten Abbauvariante der Steinkohle in Deutschland. Von Bergmännern getragene Kleidung wurde second hand zur Fertigstellung einer neuen Kollektion genutzt, um das Thema der Nachhaltigkeit aufzugreifen und durch Upcycling zu unterstreichen. Durch den Gebrauch der alten Kleidungsstücke und weitere Deformationen, also Verformungen durch Bearbeitung der Stoffe, die sie zu etwas ganz Neuem machen, soll auf die Deformationen in den Tiefen unter Tage und im Ozean aufmerksam gemacht werden.

**SINA STÜBS**  
**DE[EP]FORMATION**





**PRÜFENDE**  
Prof. Philipp Rupp  
Prof. Dr. Anna Zika



**CREDITS**  
Grafik: Serigne Buck  
Foto: Mailine Reicke



**PRÜFENDE**  
Prof. Katharina Bosse  
Prof. Dr. Anna Zika

**KONTAKT**  
tillstuermann.com  
@tillstuermann

# TILL STÜRSMANN

## NOBODY IS FROM FRENCH GUIANA

Französisch-Guayana ist das letzte große Land, das noch fest zu einer europäischen Kolonialmacht gehört. Als Teil von Frankreich und damit der EU ist es komisch, in tiefstem Regenwald unter der Äquatorsonne in einer Region über Brasilien zu stehen. In dieser dokumentar fotografischen Arbeit habe ich nach der Identität eines Landes gesucht, dem nicht erlaubt wurde, sich eine eigene Identität aufzubauen. Westlichkeit ›clasht‹ mit südamerikanischer Kultur, Überbleibsel des Kolonialismus mit Sozialbauten der 1970er-Jahre und Architektur mit Natur, die sich gnadenlos alles zurückholt, was vom Menschen hinterlassen wird.







# NENITA THRUN

## PROKRASTINATIONSTYPEN





**PRÜFENDE**  
Prof. Robert Paulmann  
Prof. Dr. Andreas Beaugrand



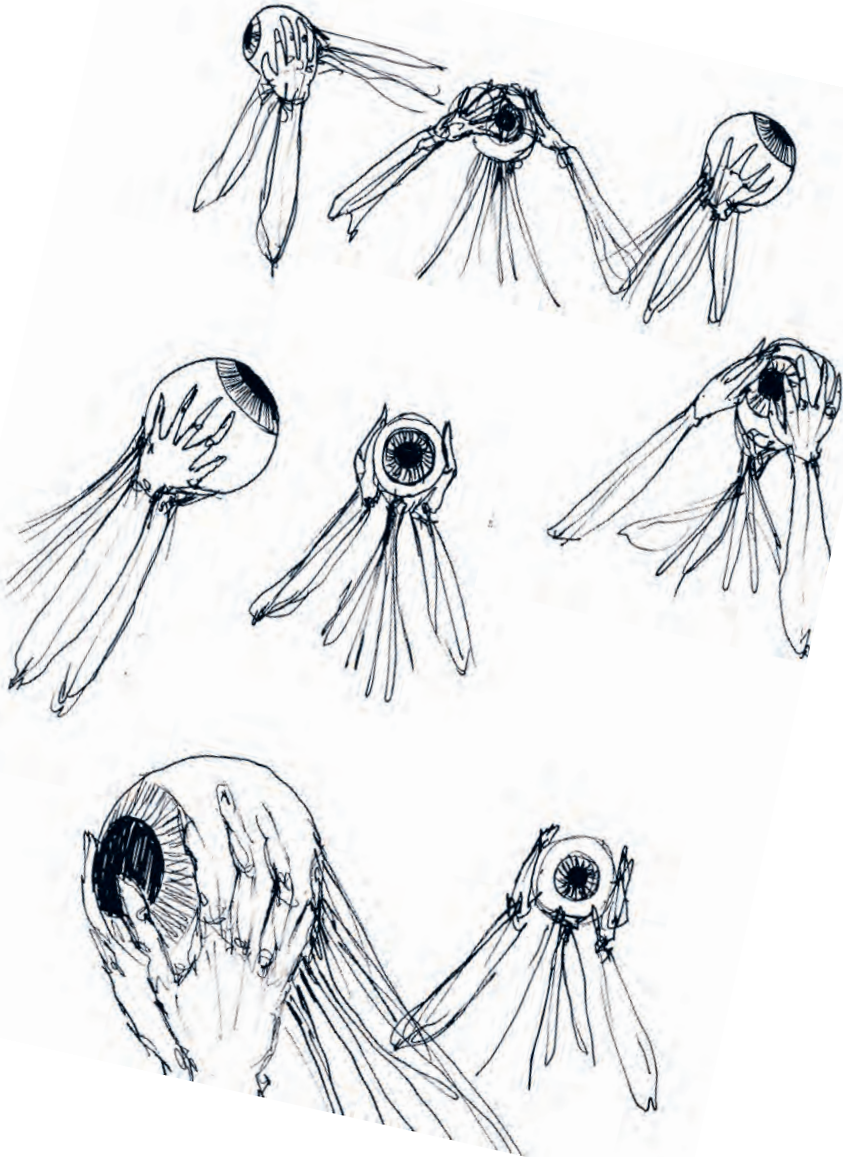
Viele Menschen kennen das Gefühl der Prokrastination nur zu gut. Es kann zu einer seelischen Belastung werden, weil man sich oft allein mit diesem Problem fühlt. Dieser Eindruck wird erweckt, weil es verschiedene Arten von Prokrastination gibt. Je nach Situation und Persönlichkeit gibt es unterschiedliche Gründe, warum wir dazu neigen, Aufgaben aufzuschieben.— Bist Du manchmal ein kleiner Perfektionist und strebst danach, das Beste aus Dir herauszuholen? Oder gehörst Du zu den Adrenalin-Junkies, die den Nervenkitzel brauchen und alles auf den letzten Drücker erledigen? Diese und viele weitere Typen lernst Du in diesem Buch kennen. Es ist darauf ausgerichtet, dass Du Dich selbst und mit hilfreichen Tipps und Methoden unterstützt wirst.— Diese ganz spezielle Kombination aus Emotionalität, Humor, Ästhetik und Informationsgehalt soll Deine Motivation zum Leben erwecken. Also worauf wartest Du noch? Welcher Prokrastinationstyp bist Du?

**KONTAKT**  
[thrun.nenita@t-online.de](mailto:thrun.nenita@t-online.de)

**KONTAKT**  
n.tobor@posteo.de  
@neyle.to

Die Motivation, Traumthematiken zu behandeln, mündet aus der persönlichen Faszination für das Unbewusste, die mich dazu veranlasste, regelmäßig Traumerlebnisse zu notieren und zu analysieren. Das Spiel kam hinzu, als ich nach einem Medium suchte, die erfahrene Bedeutsamkeit der Träume hervorzuheben. Mit diesem Projekt konkretisierte ich die Idee, ein Kartendeck zu gestalten, das von der Traumsprache inspiriert ist. — Was sind die Schnittpunkte in der menschlichen Wahrnehmung bei den bewussten bzw. unbewussten Tätigkeiten Spiel und Traum? Was passiert, wenn ein Zwischenraum betreten wird, der außerhalb der alltäglichen Ernsthaftigkeit entsteht und sich nach Spielende oder beim Erwachen wieder auflöst? Welche Wirkmächte bestimmen den Verlauf der erlebten Erfahrung? Let's play!

**NELE TOBOR**  
**KARTEN, SPIEL UND TRAUM**



PRÜFENDE  
Prof. Dr. Anna Zika  
Prof. Nils Hoff



PRÜFENDE  
Prof. Roman Bezjak  
Prof. Claudia Rohrmoser

# RAFAEL TORANZO SOTELO

## ANDAMARCA, DIE PERLE DES SONDONDOTALS

Andamarca [auf Quechua Antamarka] ist eine peruanische Andenstadt, die auf über 3.400 Metern Höhe im Bundesland Ayacucho liegt. Hier ist der Ursprung des Ayacucho-Scherentanzes, der 2010 von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt wurde. — Als Peruaner aus der Küstenhauptstadt war ich schon immer von der Welt der Anden, ihrem Glauben, ihren Bräuchen und ihrer Geschichte fasziniert. Ein Scherentänzer aus Andamarca nahm mich im April 2023 mit in seine Heimatstadt. Dort begegnete ich einer autarken Ackerbau- und Viehzuchtgemeinschaft, die fernab einer kapitalistisch geprägten Welt lebt. Sie verehren die Natur, indem sie der Erde, Wasser und den Bergen als tiefste spirituelle Überzeugung für ihre Hilfe danken. Das Porträt dieser Realität, seines natürlichen Reichtums, seiner musikalischen Kunst, der Einfachheit seiner Bewohner:innen unter dem intensiven Sonnenlicht und den großen Wolken ist in diesem audiovisuellen Projekt im humanistischen Dokumentarstil zu sehen.

**KONTAKT**  
[@andamarca\\_die\\_perle](#)  
[@rafa\\_toranzo](#)





**PRÜFENDE**  
Prof. Robert Paulmann  
Prof. Dr. Andreas Beaugrand

**WE CARE FOR ORANGUTANS + MORE**—Alle wollen wir Gutes tun, sei es durch ein freundliches Auftreten gegenüber Mitmenschen oder indem wir uns als Teil der Gesellschaft sozial engagieren, gut erhaltene Kleidung an Bedürftige spenden oder uns aktiv für einen gemeinnützigen Zweck engagieren. Wir helfen, ohne einen eigenen Nutzen im Gegenzug zu verlangen. Die mit der Digitalisierung einhergehende mediale Kommunikationsflut erschwert es potenziellen Spender:innen jedoch, sich aus einer schier unendlichen Anzahl an gemeinnützigen Organisationen bewusst für einen Spendenzweck zu entscheiden. Umgekehrt stehen einzelne Organisationen vor der Herausforderung, aus dieser Masse hervorstechen und sich langfristig als glaubwürdige Marke zu positionieren. Das Wirken für einen guten Zweck reicht daher nicht mehr aus, um die Existenz auf dem Spendenmarkt zu sichern.—Was macht eine gute (gemeinnützige) Marke aus und wie lassen sich digitale Medien für die Bindung langfristiger Spender:innen effektiv einsetzen? Die Entwicklung einer spannenden Marke im Sinne eines altruistischen Zwecks.

**VALENTINA TSCHIGRINEZ**  
**MAWA**



**KONTAKT**  
tsvalentina@web.de  
@\_valitas

**SUI WANG**

**MATERNUS METUS**

Die Mutterschaft ist eine universelle Erfahrung, die mit einer Fülle von Verantwortungen und täglichen Herausforderungen verbunden ist, wodurch individuelle Ängste und Sorgen zu einem reichen und komplexen Thema werden. Ernährung, soziales Umfeld, Bildung, Psyche, Werte und Normen sind stark dadurch geprägt, wie Kinder aufwachsen. Doch wie kann ich als Mutter sicherstellen, dass meine Kinder ein gesundes, glückliches und erfülltes Leben führen und für die Zukunft gewappnet sind? Sind die Entscheidungen, die ich für meine Kinder treffe, wirklich die richtigen? Sorge ich mich zu viel oder zu wenig? – Die Fotografin Sui Wang setzt sich mit ihren persönlichen Ängsten als Mutter auseinander und ermöglicht mit symbolischen Bildern einen Blick hinter die Fassade des idyllischen Mutterbildes.

**KONTAKT**  
sui.wang@gmx.de  
@suiREAL

**PRÜFENDE**  
Prof. Roman Beziak  
Prof. Katharina Bosse









*A Garden of Roots* geht von der Suche nach meinem verschwundenen Großvater Walter Wells aus, dessen familiär gepragte Erzählung, ein in Deutschland stationierter amerikanischer Soldat gewesen zu sein, sich als falsch entpuppt: Walter Wells hieß mal Walter Vogelhut und flüchtete 1938 als Sohn einer jüdischen Familie aus Wien in die USA, als Österreich durch das Dritte Reich annektiert wurde. Mein Projekt bedient sich der Überlagerung von Dokumenten und Bildern und bewegt sich auf der Schwelle zwischen der Suche nach Wahrheit und der Sehnsucht nach der perfekten Fiktion. Mein Projekt ist eine kritische Betrachtung der Konstruktion von Identitäten mit Hilfe genealogischer Narrative in den USA, wo mit dem Boom der Ahnenforschung in den USA, wo Plattformen wie Ancestry innerhalb von drei Jahrzehnten zu börsengelisteden Unternehmen mit Milliardengewinnen gewachsen sind.

# SEBASTIAN WELLS

## A GARDEN OF ROOTS

**PRÜFENDE**  
Prof. Roman Bezjak  
Prof. Dr. Anna Zika

**KONTAKT**  
[www.sebastianwells.de](http://www.sebastianwells.de)  
[mail@sebastianwells.de](mailto:mail@sebastianwells.de)



Nie war der Mensch weiter entfernt von der Natur als heute. Schon immer gab es aber auch den Wunsch, der fortschreitenden Industrialisierung und Technologisierung der Welt entgegenzuwirken und zur Natur zurückzukehren. — Für dieses Projekt und zur einer ländlichen Tradition nachgegangen, bei der sich Menschen mit der Hilfe von natürlichen Materialien in wilde Kreaturen verwandelt, die Tradition vor allem mit der Fragestellung betrachtet, ob in ihr vielleicht eine allgemeinere Sehnsucht nach einer Rückkehr zur Natur zum Ausdruck kommt, die sich über Jahrhunderte gehalten hat. — Fotografisch war mir besonders wichtig, den Prozess der Verwandlung einzufangen, bei dem sich ein Mensch langsam in ein fremdes Wesen und die Natur selbst verwandelt. Anstatt einer perfekten Dokumentation des fertigen Kostüms wollte ich außerdem festhalten, wie sich die neu entstandene Figur bewegt, welche Ausstrahlung sie hat und wie darin die Grenzen des menschlichen Körpers verschwimmen.

**PRÜFENDE**  
Prof. Roman Bezjak  
Prof. Emanuel Raab

# YANA WERNICKE

## NATUR WERDEN

**KONTAKT**  
[www.yanawernicke.com](http://www.yanawernicke.com)  
[hello@yanawernicke.com](mailto:hello@yanawernicke.com)





HEESUN YI

WILL ABER SPRECHEN

*will aber sprechen* ist ein Bilderbuch aus Stoff mit den Maßen von ca. 50×50 cm. Es erzählt die Geschichte eines Kindes, das unter selektivem Mutismus leidet. Selektiver Mutismus ist eine spezifische Form von Mutismus, die in der Kindheit beginnt und durch die Unfähigkeit gekennzeichnet ist, in bestimmten sozialen Situationen zu sprechen, obwohl die sprachlichen Fähigkeiten ansonsten normal sind.—Der Titel *will aber sprechen* wurde gewählt, um die inneren Konflikte des Mädchens zu verdeutlichen. Obwohl das Mädchen einen starken Wunsch hat zu sprechen, hat es Schwierigkeiten, diesen umzusetzen. Der Titel symbolisiert die Verborgenheit und Stille ihrer Gedanken und Gefühle, die sie nach und nach zu überwinden versucht. Durch den Titel werden die Herausforderung und der Prozess des Mädchens betont, während es darum kämpft, seine Stimme zu finden und seine inneren Empfindungen auszudrücken.—Bei der Umsetzung wurden verschiedene Drucktechniken wie Linoldruck, Siebdruck und Stempel verwendet, um die Illustrationen auf den Stoff zu übertragen. Zusätzlich wurde die Schrift mit Fäden auf den Stoff gestickt und schließlich das Buch zusammengenäht. Ich habe verschiedene Techniken verwendet, um Herausforderungen wie das Mädchen anzunehmen.—Diese Geschichte hat weder ein Happy End noch ein trauriges Ende. Es zeigt den Prozess und die Bemühungen des Mädchens, seine Hindernisse zu überwinden und seinen eigenen Weg zu finden.





**KONTAKT**  
heesun.yi@gmail.com  
@heesun\_yi



**PRÜFENDE**  
Prof. Nils Hoff  
Marie-Luise Rawe



# NINA ZIMMERMANN

## ALIEN

Anders sein. Sich als Alien unter den Menschen fühlen. Ist es eine Stärke oder eine Schwäche? – Normen, Werte, Regeln, Mainstream, mit dem Strom schwimmen. Es ist vielleicht angenehmer und trifft auf weniger Gegenwind oder Konfrontation. – Aber ist es das wert, nicht man selbst zu sein und sein wahres Ich zu verstecken? Nein. – Anders sein ist eine Stärke und etwas, worauf man stolz sein und es für Erfolg nutzen sollte. Was ist es, was mich anders sein lässt, und wie kann ich dies nutzen, um meine Ziele zu erreichen? Was will ich im Leben, wer will ich sein und wer bin ich momentan? – Meine Bachelorarbeit beschäftigt sich mit einem Abschnitt meines Lebens und meinen eigenen Erfahrungen. Der Weg zu mir selbst. Sie trägt den Namen ALIEN, da ich mich schon immer als Alien unter den Menschen gefühlt habe. Jeder Mensch ist ein Individuum und anders. Das macht uns nicht falsch oder komisch, sondern einzigartig. Auf sich stolz zu sein, ist nicht arrogant. So etwas nennt man Selbstliebe und ist der Treibstoff dafür zu funktionieren.

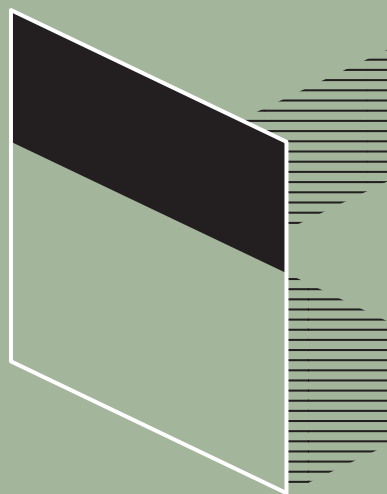
**PRÜFENDE**  
Prof. Philipp Rupp  
Prof. Claudia Rohmoser



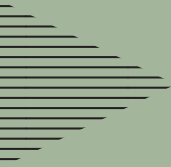
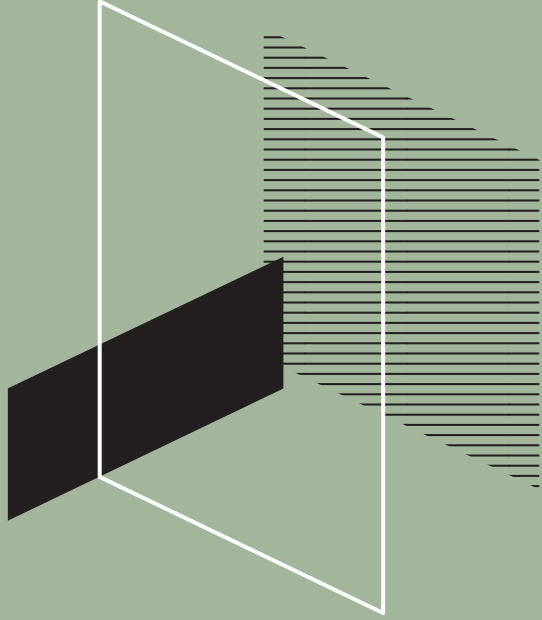


**KONTAKT**  
[nina.3010@web.de](mailto:nina.3010@web.de)





MASTER







**KONTAKT**  
www.duefelsiek.com  
@jpdfoto

**CREDITS**  
Grafik: Marcin Krawczyk

Rumänien ist eines der Hauptherkunftsländer der derzeitigen Zuwanderung nach Deutschland. Über 850.000 Rumäninnen und Rumänen leben aktuell in der Bundesrepublik. Durch die EU-Osterweiterung locken höhere Löhne in den Westen und auf der anderen Seite entstehen lukrative Absatzmärkte für deutsche Handelsketten im Osten. – Wer profitiert eigentlich von der EU-Mitgliedschaft Rumäniens? Was bedeutet es, seine Heimat für die Arbeit zu verlassen, und welchen Einfluss hat das auf die Kultur und Identität eines Landes? – Der fotografische Essay *Transhumanta* beschäftigt sich mit den komplexen Beziehungen zwischen Deutschland und Rumänien und porträtiert dabei ein Land voller Kontoste und Herausforderungen.

**JAN DÜFELSIEK**

**TRANSHUMANȚĂ**

**PRÜFENDE**  
Prof. Katharina Bosse  
Prof. Dr. Andreas Beaugrand

In this deeply personal project, I aim to reflect on the profound impact that my grandfather's trauma had on his life and our relationship. Through a collection of childhood memories, I take a second look at the moments shared with him, how I interpreted them then, and what they mean to me now. I delve into the depths of his silence, caused by the ever-recurring nature of trauma, and I seek to find a language to tell the untellable. I observe the void trauma leaves behind and how far a person can go in an attempt to not let themselves or their loved ones be swallowed by it.

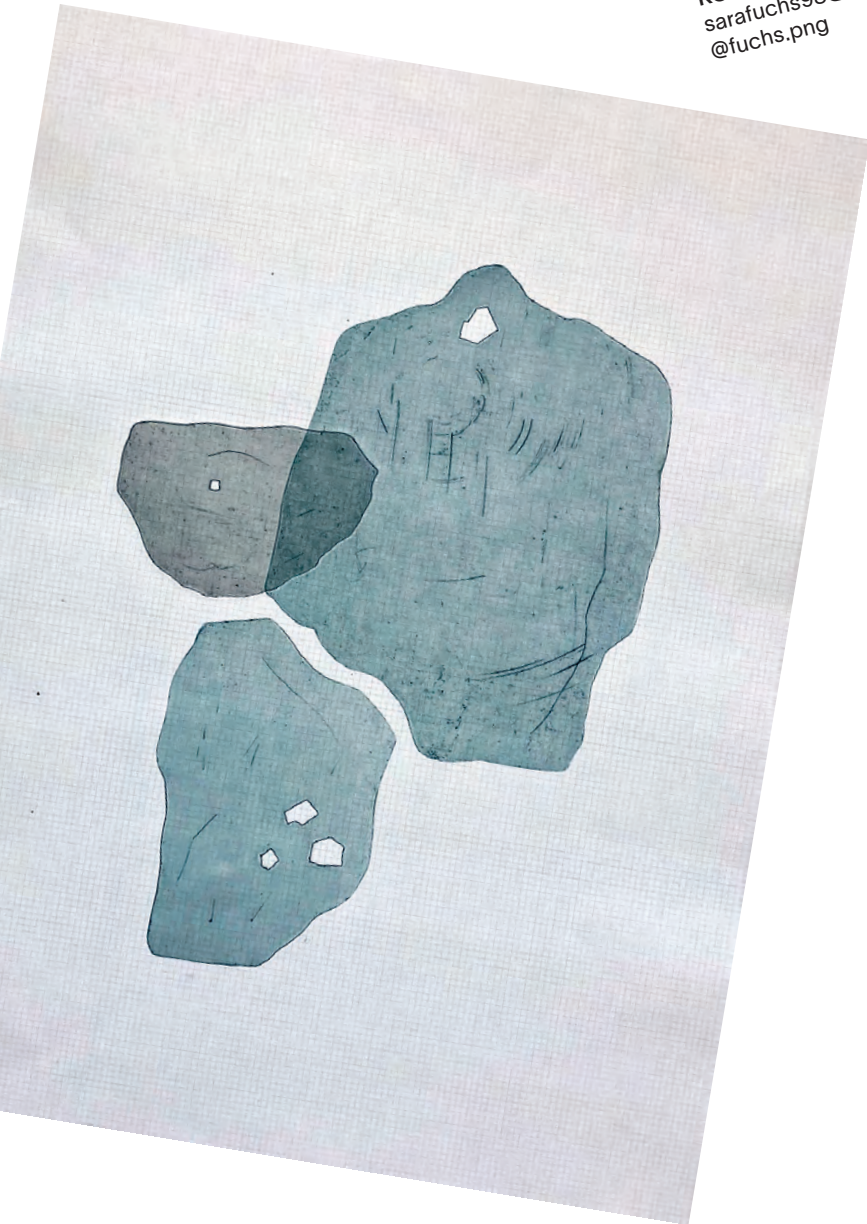
**PRÜFENDE**  
Prof. Nils Hoff  
Prof. Dr. Kirsten Wagner

**SARA FUCHS**

**SEARCHING.  
REMEMBERING.  
FINDING.**



**KONTAKT**  
sarafuchs98@gmail.com  
@fuchs.png





# THOMAS HANDKE

## ZUFALLSHEIMAT

**KONTAKT**  
[www.handke-fotografie.de](http://www.handke-fotografie.de)  
[@handke.thomas](https://www.instagram.com/handke.thomas)

»Herkunft sind die süß-bitteren Zufälle, die uns hierhin, dorthin getragen haben. Sie ist Zugehörigkeit, zu der man nichts beigesteuert hat. Jedes Zuhause ist ein zufälliges: Dort wirst du geboren, hierhin vertrieben, da drüben vermachst du deine Niere der Wissenschaft. Glück hat, wer den Zufall beeinflussen kann. Wer sein Zuhause nicht verlässt, weil er muss, sondern weil er will.« [Saša Stanišić: *Herkunft*] – Von der eigenen migrantischen Herkunft ausgehend, stellt mein Essayfilm die Fragen nach dem Zufall im Leben: Warum bin ich da, wo ich bin? Soll man da bleiben, wo man hingekommen ist? Und ist es am Ende doch nicht besser, ohne Heimat zu leben?

**PRÜFENDE**  
Prof. Emanuel Raab  
Prof. Dr. Anna Zika





**KONTAKT**  
karstenkronas.com  
@karstenkronas

**CREDITS**  
Grafik: Marijke Debatin

Im Entstehungsmoment einer jeden Fotografie beginnt unmittelbar ein Prozess der Entfremdung zwischen Gegenwart und Vergangenheit. Die Zeit gehört zu einem unlösbaren Bestandteil des Mediums Fotografie. Durch eine bestimmte Belichtungszeit und Entwicklungsdauer werden fotomechanische und -chemische Prozesse ausgelöst, die sich kontinuierlich auf sich selbst beziehen und ihre eigene Biografie schreiben. — Entlang der Anatomie des Materials beginnt in meinen Arbeiten die Zeit zu einer sichtbaren Größe zu werden. Die Plastizität als etwas Objekthaftes, etwas Vergängliches mit einem Körper zu betrachten, die Fotografie aus ihrer Entmaterialisierung zu lösen, bietet die Möglichkeit, hinter das Material zu gelangen, um dort die Fotografie einen kurzen Moment von der Vergangenheit lösen zu können.

**KARSTEN KRONAS**  
VIA

**PRÜFENDE**  
Prof. Adrian Sauer  
Prof. Dr. Kirsten Wagner







**KONTAKT**  
landstorferjohannes@gmx.de  
@j.landstorfer

# **JOHANNES LANDSTORFER**

## **LUXUS**

EINE VISUELLE UNTERSUCHUNG – Luxusgüter sind meist schnell als solche zu identifizieren. Sie dienen ihren Trägern als Zeichen des Erfolges, sind für viele Menschen sehr begehrt und ein Ziel ihrer Anstrengungen. Luxusmarken wollen von ihren Kunden als besonders und exklusiv wahrgenommen werden. Diese Arbeit bietet Einblicke in die Inszenierungswelten von Luxusprodukten, die öffentlich in Warenauslagen einsehbar sind.

**PRÜFENDE**  
Prof. Dr. Anna Zika  
Prof. Emanuel Raab



## CREDITS

Foto: Agustín Farias für DTTSP

**GEMEINSAM IN BEWEGUNG** – In Zeiten einer globalen Pandemie, eines anhaltenden Krieges und anderer Krisen wird der Mensch vor immer neue Herausforderungen gestellt. Die Isolation, der Stress und die Unsicherheit haben dazu geführt und führen immer noch dazu, dass Menschen zunehmend mit mentalen Gesundheitsproblemen zu kämpfen haben. Angststörungen stehen dabei insbesondere unter jungen Erwachsenen in Deutschland auf Platz eins der am häufigsten auftretenden psychischen Erkrankungen. – *Das Projekt möta – Gemeinsam in Bewegung* beschäftigt sich mit der Konzeption und Umsetzung eines kostenlosen Selbsthilfeangebots für junge Menschen, die unter Angststörungen mit und ohne Komorbidität einer Depression leiden. Es ist Denkstoß und Möglichkeit zugleich, eine Ergänzung zu psychologischen Therapieverfahren zu schaffen, der Isolation entgegenzuwirken, Betroffene miteinander zu vernetzen und gemeinsam gegen das Stigma rund um psychische Erkrankungen zu kämpfen.

## PRÜFENDE

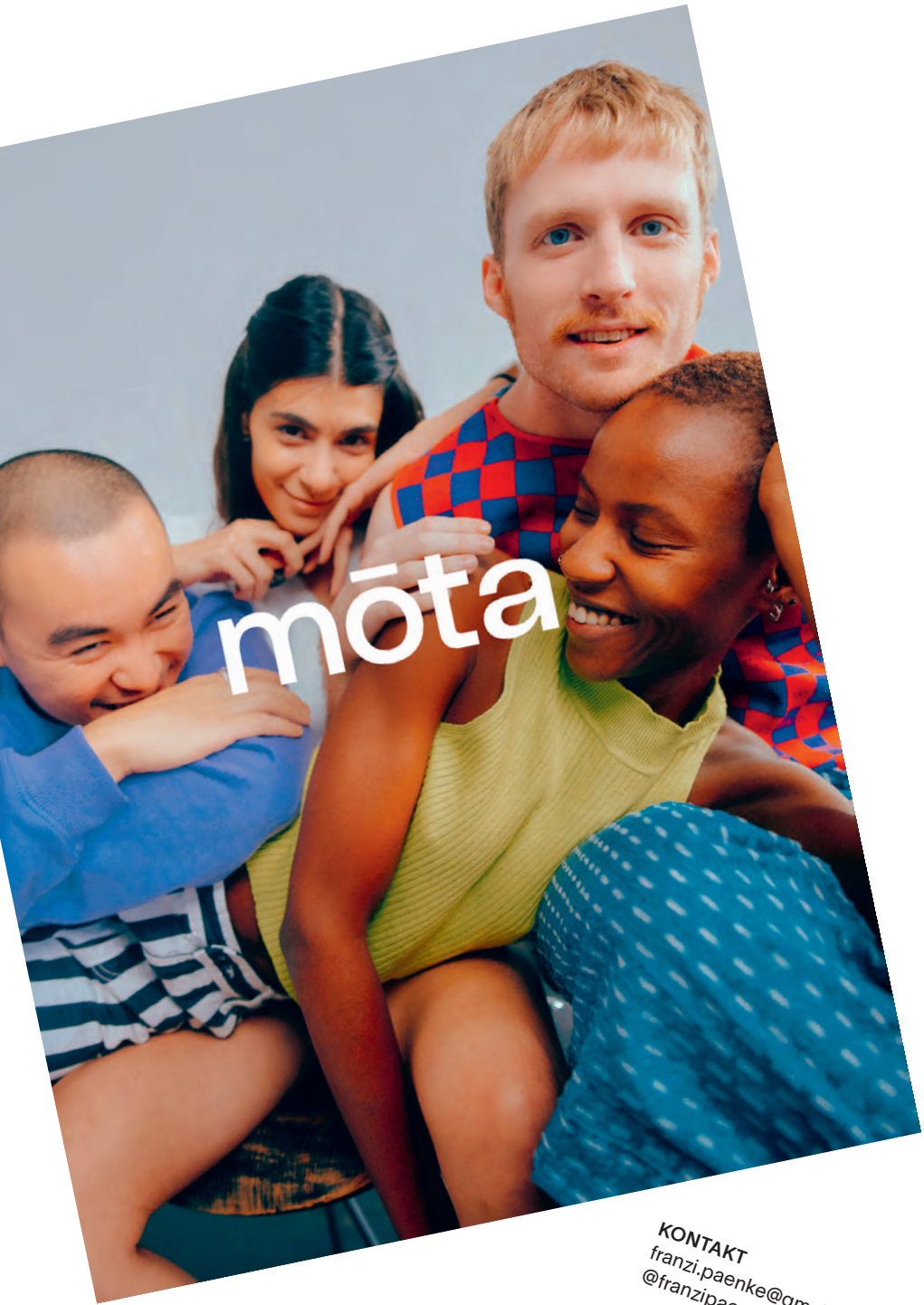
Prof. Robert Paulmann  
Prof. Dr. Anna Zika

# FRANZISKA PÄNKKE

## MÖTA







mōta

KONTAKT  
franzi.paecke@gmail.com  
@franzipaenke



**PRÜFENDE**  
Prof. Emanuel Raab  
Prof. Dr. Kirsten Wagner

FOTOTHEORETISCHE TEXTE ALS AUSGANGS-  
PUNKT BILDLICHER PRAXIS – Keine Reportage-  
fotos, keine inszenierten Szenen oder Porträts wer-  
den in der hier vorgelegten Masterarbeit aus der  
Studienrichtung Fotografie und Bildmedien gezeigt.  
Kaum ein Foto ist in der Ausstellung zu sehen – es  
wird keine Illusion des ›So-ist-es-gewesen‹ geboten.  
Stattdessen stehen Fotografie als Phänomen und  
Praxis selbst im Fokus. Texte zum Thema Fotografie  
als Abdruck, Spur und Index dienen als Ausgangs-  
punkt für den ergebnisoffenen Arbeitsprozess. In sei-  
nem Verlauf entstanden metaphorische, assoziative  
und experimentelle Objekte und Installationen, die  
der Frage nachgehen: Was haben ein Fußabdruck  
im Sand und eine Fotografie gemeinsam?

**NINA WEYMANN**

**DAS FOTO ALS ABDRUCK,  
SPUR UND INDEX**

**KONTAKT**  
[www.ninaweymann.de](http://www.ninaweymann.de)  
[@ninaweymann.photo](https://www.instagram.com/ninaweymann.photo)





## **IMPRESSUM**

### **KONZEPT UND GESTALTUNG**

Angelika Gerzen  
Daniel Götz  
Timo Justus

### **BERATUNG**

Dirk Fütterer

### **LEKTORAT**

Andreas Beaugrand

### **PAPIER**

Inhalt: 150 g/m<sup>2</sup> Munken  
Umschlag: 300 g/m<sup>2</sup> Munken

### **SCHRIFT**

HSBI Lausanne

### **DRUCKVORSTUFE**

Thorsten Nottebrock

### **DRUCK UND HERSTELLUNG**

Kettler Druck GmbH, Bönen

### **HERAUSGEBER**

Hochschule Bielefeld  
Fachbereich Gestaltung  
Lampingstraße 3  
33615 Bielefeld

[www.hsbi.de](http://www.hsbi.de)

[gestaltung@hsbi.de](mailto:gestaltung@hsbi.de)

©2023 Text- und Bildautor:innen  
©2023 HSBI, Fachbereich Gestaltung

### **AUFLAGE**

200